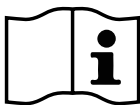


Benutzer- und Servicehandbuch

EZ Rider

Rehabuggy



VOR DER VERWENDUNG DIE ANLEITUNG LESEN

BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AUF,
UM ES AUCH KÜNFTIG VERWENDEN ZU KÖNNEN

.....

 **Convaider**
by Etac

Kundendienst

Vertrieb DE/A/CH durch:

Etac R82 GmbH

Industriestraße 13

45699 Herten

Tel.: 02366 5006200

Fax: 02366 5006282

E-Mail: R82@etac.de

E-Mail International: international.convaid.us@etac.com

Website: www.r82.de und www.etac.com

Wenden Sie sich für technische Unterstützung oder nötigen Reparaturen
an Ihren Fachhändler/Ihr Sanitätshaus.

Vor dem Anruf:

**Bitte füllen Sie das folgende Formular aus. Der Kundendienst kann Ihnen
schneller helfen, wenn Sie die nachstehend aufgeführten Informationen
gleich zur Hand haben.**

Seriennummer des Rehabuggys: _____

Rehabuggymodell: _____

Kaufdatum: _____

Hinweis:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Dieses Dokument darf weder ganz noch in Teilen in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise (elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder mittels eines anderen Verfahrens) fotokopiert, vervielfältigt, übermittelt, abgeschrieben, in einem Abrufsystem gespeichert oder in eine andere Sprache oder Computersprache übersetzt werden, wenn Convoid dies nicht zuvor in schriftlicher Form genehmigt hat.

Verwenden Sie mit Convoid-Produkten nur Zubehör und Teile von Convoid. Teile von Convoid sind nicht durch Produkte anderer Hersteller austauschbar. Verschlossene Teile sofort austauschen.

Inhaltsverzeichnis

Produktübersicht

Bedeutung der Symbole	1
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	3
EZ Rider Übersicht	7
Technische Daten	8

Vor der Benutzung

Verpackungsinhalt	10
Entnahme des Rehabuggys aus dem Karton	10
Vorbereitung des Rehabuggys für die Verwendung	10
Erforderliches Werkzeug	10
Aufklappen der EZ Rider-Modelle	11
Zusammenklappen	12
Verriegelung	12
Heben/Tragen	13

Leitfaden zum Anpassen des Buggys

Höhe der Rückenlehne	14
Sitzbreite	14
Sitztiefe	15
Austausch der Sitztiefenrohre	15
Befestigung des Haltegurts für Sitzverlängerungsrohre	16
Zweiteiliger Sitz	16

Räder

Radoptionen	17
Schnellspannräder	18
Maßnahmen bei Radflattern	19
Ver- und Entriegeln	20

Bedienungsanleitung

Dreipunkt-Positionierungsgurt	21
H-Gurt mit gepolsterter Abdeckung	22
Tiefenverstellbarer Schrittgurt	22
Anpassen der Fußplattenhöhe	23
Neigungsverstellbare Fußplatten	24
Anpassen der Fußplattentiefe	25
Lenkarrettierungen	25
Wadenauflage	25

Zubehör

Wegschwenkbare Seitenstütze mit Skoliosegurt	26
Anbringen der lateralen Rumpfstütze mit einer Lasche	27
Anbringen der doppelten Lasche der lateralen Rumpfstütze	28
Wegschwenkbare Torso-Stützweste	30
Laterale Oberschenkelstütze (Adduktionsgurt)	30
Mediale Oberschenkelstütze (Abduktionsgurt)	30
Kopfpolster	31
Kopfstützenverlängerung	31
Höhenverstellbare, hochklappbare Armlehnen	32
Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde	32
5-Punkt-Sicherheitsgurt	33
Sitzkissen	35
Anpassung	36
Warnhinweis	36
Wetterschutzdach (Verdeck)	37
Strapazierfähige verstärkte Polsterung	38
Sitzverkleinerung	38
Kippschutzstangen hinten	38
Zubehörtasche	39

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen

Beförderungsoption	40
Hinweise zum Beförderungsmodus	41
Empfohlene Abstände in Fahrzeugen	43
Sicherstellung von Abständen und Polsterungen	43
Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Ausrüstung	44
Angurten von Rehabuggyinsassen	47
Verwendung von Positionierungshilfen und-gurten	48
Tische und sonstige Rehabuggykomponenten	49
Hersteller von Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen	49

Verschiedenes

Entfernen der Polsterung	50
Anatomisch anpassbarer Rücken	51

Wichtige Information

Wartungs-, Bedienungs- und Sicherheitshinweise	52
Garantie	Rückseite

VOR DER VERWENDUNG LESEN

Bitte lesen Sie das Benutzerhandbuch ganz durch, bis Sie den Inhalt vollständig verstanden haben, ehe Sie das Produkt verwenden. Machen Sie sich vor der Verwendung dieses Produktes mit dessen Bedienung und seinen Funktionen vertraut und üben Sie diese. Alle Begleitpersonen, die diesen Wagen bedienen, müssen das Benutzerhandbuch ganz gelesen haben.

Sie als Begleitperson sind für die Sicherheit des Nutzers verantwortlich. Diese könnte gefährdet werden, wenn die Anweisungen in dieser Bedienanleitung nicht beachtet werden. Diese Bedienanleitung kann jedoch nicht alle denkbaren Umstände und unvorhergesehenen Situationen berücksichtigen. Keine Produktfunktion kann ein vernünftiges, sorgfältiges und umsichtiges Verhalten ersetzen. Dieses muss von den Personen an den Tag gelegt werden, die das Produkt verwenden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Convaid-Fachhändler, wenn Anweisungen unklar sind und Sie weitere Erläuterungen benötigen. Wenn nicht alle Anweisungen und Sicherheitshinweise befolgt werden, kann es zu Schäden am Rehabuggy oder zu schweren Verletzungen kommen. Aktualisierte Hinweise zur Bedienung und zur Produktsicherheit finden Sie auf der Convaid-Website unter www.r82.de oder www.etac.com Diese können zudem in größerer Schrift ausgedruckt werden. Darüber hinaus sind zu Referenzzwecken Video-Anleitungen verfügbar.

Bedeutung der Symbole

	Hersteller des Medizinprodukts.		Weist darauf hin, dass die Gebrauchsanweisung für das Medizinprodukt gelesen werden muss.
	Herstellungsdatum des Medizinprodukts.		Dieses Symbol ist eine zwingende Kennzeichnung für Geräte, die auf den europäischen Markt kommen, zum Nachweis der Konformität mit den grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der europäischen Richtlinien. Das Symbol kann mit einer vierstelligen Identifikationsnummer der benannten Stelle versehen werden. Die senkrechten Abmessungen müssen mindestens 5 mm sein.
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft.		
	Katalognummer des Herstellers, zur Zuordnung des Medizinprodukts.		
	Seriennummer des Herstellers, zur Zuordnung eines bestimmten Medizinprodukts.		
	Dient als Hinweis, dass Vorsicht geboten ist, wenn das Produkt oder die Steuerung in der Nähe des Symbols betrieben wird, oder als Anzeige, dass die derzeitige Situation zur Vermeidung unerwünschter Folgen die Aufmerksamkeit des Bedieners oder ein Eingreifen des Bedieners erfordert.		Dieses Symbol zeigt das maximale Benutzergewicht.
			Angabe der Stelle, die das Medizinprodukt in das betreffende Gebiet importiert
			Angabe der Stelle, die das Medizinprodukt in dem betreffenden Gebiet vertreibt

	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der Rehabuggy in Kraftfahrzeugen nicht als Personensitz verwendet werden darf. Dieser Rehabuggy erfüllt nicht die Vorgaben der WC19-Normen (RESNAWC-4:2012 für ISO7176-19:2008) und darf nicht als Personensitz in Fahrzeugen verwendet werden.		Dieses Symbol weist auf die Gefahr eingeklemmter Finger hin.
	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der Rehabuggy in Kraftfahrzeugen als Personensitz verwendet werden darf. Dieser Rehabuggy entspricht der Norm WC19 (RESNAWC-4:2012 und ISO 7176-19:2008) und kann als Fahrzeugsitz zur Beförderung des Benutzers in einem Fahrzeug verwendet werden.		Dieses Symbol weist auf die Konformität mit den Anforderungen von RESNA WC-4, Abschnitt 19, hin.
	Dieses Symbol weist auf die Position eines Verankerungspunkts bei der Verwendung eines Vierpunkt-Befestigungssystems (Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystem) während der Beförderung in einem Kraftfahrzeug hin.		Medizinprodukt
	Dieses Symbol weist auf die richtigen Hebepunkte für ein sicheres Bewegen und Tragen hin.		Dieses Symbol zeigt die Katalognummer des Herstellers, zur Zuordnung des Medizinprodukts.
			Kenntlichmachung des Herstellungslands der Produkte.
			Maximale Waschtemperatur 60 °C. Milde Reiniger
			Nicht bleichen.
			Nicht bügeln.
			Nicht trocknergeeignet.

DIE WAHL DER RICHTIGEN REHABUGGY- UND SICHERHEITSOPTIONEN

Es gibt verschiedene Einstelloptionen, um den Rehabuggy an die Bedürfnisse seines Benutzers anzupassen. Berücksichtigen Sie bei der Wahl des am besten geeigneten Buggys und gegebenenfalls erforderlicher Zubehöroptionen (die auch in Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen sollte) die Bedürfnisse des Benutzers im Hinblick auf Komfort, Positionierung, körperliche Einschränkungen und mögliche Gefahren bei der täglichen Verwendung.

Wenn bei der Verwendung des manuellen Rehabuggys die Herstellerempfehlungen nicht berücksichtigt werden, kann dies zu gefährlichen Situationen führen.

 Der Rehabuggy ist nicht zum Joggen, Laufen, Skaten oder für ähnliche Aktivitäten geeignet. Vorderräder, die sich um die eigene Achse drehen können, beginnen bei hohen Geschwindigkeiten zu flattern; hierdurch kann der Rehabuggy abrupt blockieren und umstürzen. Nutzen Sie den Rehabuggy nur in normalem Schrittempo. Unter keinen Umständen sollten Sie während des Schiebens den Handgriff loslassen.

Die Lebenserwartung dieses Produktes beträgt fünf Jahre, wenn es pfleglich behandelt und gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuches ausreichend gewartet wird.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Verwendungszweck

Der Convaid EZ Rider ist eine vom Begleiter geschobene Vorrichtung, deren Funktion und Verwendung darin besteht, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die an angeborenen oder traumatischen Hirnschäden, degenerativen oder anderen körperlichen Behinderungen leiden, die zu mangelnder Koordination oder Kontrolle, Muskelschwäche oder Lähmung führen, zu Mobilität zu verhelfen.

Produktbeschreibung

Bei EZ Rider-Modellen handelt es sich um von einer Begleitperson geschobene, manuelle Rehabuggys. Es sind leichte, kompakte, zusammenklappbare Rehabuggys mit Rohrrahmen in faltbarer Ausführung für einfachen Transport und Verstauung. Die Rehabuggys haben zur besseren Manövrierbarkeit vorne kleinere, drehbare Lenkrollen und größere feststehende Räder hinten. Die EZ-Rider-Buggys haben Optionen zur Positionierung und Unterstützung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gurte, Geschirre und Ablagen.

Der EZ Rider ist mit Beförderungsoption erhältlich. Diese Ausführung ist mit dem Standardmodell (nicht zur Beförderung geeignet) identisch, mit der Ausnahme, dass sie mit Zurrverankerungen versehen ist und eine Kennzeichnung für den Einsatz als Sitz in Kraftfahrzeugen erfordert.

Geeignete Umgebung

Der Buggy eignet sich für die Verwendung im Freien und in Gebäuden. Falls der Buggy im Regen nass geworden ist, sollte das Wasser mit einem weichen Tuch abgewischt werden. Falls der Buggy mit Schlamm oder mit korrosiven Stoffen (wie beispielsweise Salzwasser oder Streusalz) bespritzt wurde, sollte er mit klarem Wasser abgewaschen und abgetrocknet werden. In diesem Fall empfiehlt es sich außerdem, die beweglichen Teile mit einem hypoallergenem und biologisch abbaubaren Schmiermittel zu schmieren. Der Buggy darf niemals ins Meerwasser gelangen, da dadurch Bereiche korrodieren, die nicht gereinigt werden können. Wenn Sie mit dem Buggy ein Gebäude betreten, entfernen Sie gegebenenfalls Schlamm und Schmutz von den Rädern, um die Innenräume nicht zu verschmutzen.

Alle unerwünschten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sollten unverzüglich Ihrem Händler vor Ort sowie der zuständigen Behörde gemeldet werden. Der Händler vor Ort leitet die Informationen an den Hersteller weiter.



ACHTUNG: Vor der Verwendung mit einem Insassen:

- Jede Bedien- bzw. Begleitperson muss dieses Benutzerhandbuch vor der Verwendung des Produktes vollständig gelesen und verstanden haben. Wenn Ihnen Angaben in diesem Benutzerhandbuch unverständlich erscheinen, wenden Sie sich jederzeit an den Hersteller.
- Bitte darauf achten, dass sich kein Verpackungsmaterial in Reichweite kleiner Kinder befindet. Diese könnten an Teilen der Plastikverpackung ersticken.
- Sicherstellen, dass der Rehabuggy ordnungsgemäß funktioniert. Vor dem Gebrauch alle gegebenenfalls erforderlichen Reparaturen durchführen.

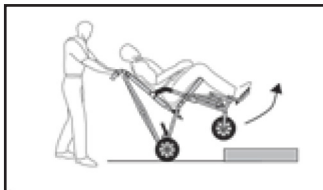


- Der Rehabuggy darf nur verwendet werden, wenn ein ordnungsgemäßer Reifendruck sichergestellt ist (vorne: 2,5bar / 248kPa hinten: 2,0bar / 200kPa). Reifen nicht übermäßig aufpumpen. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können die Reifen platzen und Schäden bzw. Verletzungen verursachen. Die Reifengröße und der zulässige Höchstdruck sind auf den Reifen vermerkt.
- Immer darauf achten, dass die Steckachsen arretiert sind, damit sich die Hinterräder nicht lösen. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein.
- Achten Sie auf neu entstandene scharfe Kanten.
- Prüfen Sie regelmäßig die Einstellungen am Rahmen und die Positionierung der Zubehörteile.
- Auch kleinere Fehlfunktionen dürfen nicht ignoriert werden, damit sich der Buggy immer in einem guten Betriebszustand befindet.
- Die Radsicherungen (Bremsen) regelmäßig überprüfen und bei Bedarf einstellen.
- Der EZ Rider könnte seine flammhemmenden Eigenschaften verlieren, wenn Sitze oder Kissen nicht als Originalteile Nachrüstteile erworben werden.
- Verwenden Sie den Buggy nicht mehr, wenn der Benutzer zu groß oder zu schwer für ihn geworden ist.



ACHTUNG: Für die Sicherheit der Insassen während der Benutzung:

- Der Buggy ist nicht darauf ausgelegt, gleichzeitig mehr als einen Benutzer zu transportieren. Es darf sich immer nur ein Benutzer darin befinden.
- Beim Beladen des EZ-Rider-Buggys ist darauf zu achten, dass das zulässige Gesamtgewicht des Buggys (Höchstgewicht des Benutzers inklusive zusätzlich transportierter Gegenstände) nicht überschritten wird.
- Der Benutzer muss immer zuerst mit dem Gurt gesichert werden, bevor weitere Einstellungen vorgenommen werden.
- Der Sitzgurt sollte immer angelegt sein.
- Den Benutzer nicht zu fest anschnallen. Die Gurte dürfen weder die Atmung noch die Blutversorgung beeinträchtigen.
- Den Benutzer niemals unbeaufsichtigt im Rehabuggy lassen, auch dann nicht, wenn er angegurtet ist und die Radbremsen aktiviert sind.
- Immer die Radbremsen aktivieren, ehe der Rehabuggy losgelassen wird. Der Benutzer darf nur bei aktivierter Radbremse in den Buggy gesetzt oder daraus genommen werden.
- Die Fußplatten dürfen nicht zur Gewichtsentslastung während des Transfers des Benutzers in den oder aus dem Rehabuggy verwendet werden.
- Immer auf Hindernisse achten und diese möglichst umfahren.
- Wenn Sie eine Stufe oder einen Bordstein überqueren wollen, richten Sie den Rehabuggy gerade nach vorne aus und neigen Sie ihn nach hinten, sodass die Vorderräder das Hindernis überwinden können. Gehen Sie weiter vorwärts und heben Sie anschließend die Hinterräder über die Stufe oder den Bordstein.





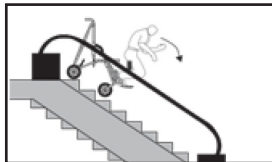
- Wenn Sie eine Stufe oder einen Bordstein hinuntergehen möchten, nähern Sie sich ihm/ihr rückwärtsgehend. Fahren Sie die Hinterräder die Stufe/den Bordstein hinunter und gehen Sie weiter in Rückwärtsrichtung, sodass die Vorderräder vom Gewicht des Rehabuggys entlastet sind und sanft den Bordstein/die Stufe passieren können.



- Wenn der Benutzer aus dem oder in den Rehabuggy gesetzt wird, die Radbremse betätigen.



- Halten Sie den Buggy stets unter Kontrolle, wenn Sie Steigungen hinauf- oder hinuntergehen.
- Vermeiden Sie steile Abhänge, insbesondere wenn der Benutzer schwer ist. Warten Sie im Zweifelsfall auf eine weitere Person, die ihnen dabei helfen kann, den Wagen unter Kontrolle zu behalten.
- Versuchen Sie nicht, mit dem im Wagen befindlichen Benutzer Treppen bzw. Rolltreppen oder steile Abhänge hinauf- oder hinabzusteigen oder vereiste bzw. glatte Flächen zu überqueren.



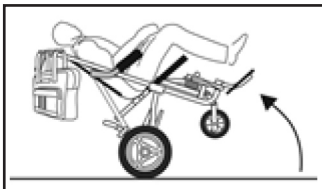
- Tragen Sie den Wagen nicht mit dem Benutzer darin und nicht ohne fremde Hilfe eine Treppe hinauf oder hinunter. Bitte Rampen oder Aufzüge verwenden, sofern diese vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, muss der Rehabuggy immer von zwei Personen über Treppen oder andere Hindernisse getragen werden. Der Benutzer darf sich währenddessen nicht im Rehabuggy befinden.



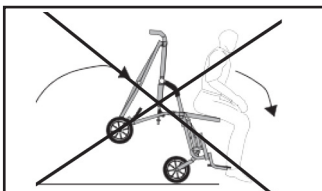
- Halten Sie den Buggy stets unter Kontrolle, wenn Sie Steigungen hinauf- oder hinuntergehen. Vermeiden Sie steile Abhänge, insbesondere wenn der Benutzer schwer ist. Warten Sie im Zweifelsfall auf eine weitere Person, die ihnen dabei helfen kann, den Wagen unter Kontrolle zu behalten.

**ACHTUNG:** Kippen vermeiden:

- Wenn das Gewicht des Benutzers weniger als 22,7 kg beträgt, wird die Verwendung von Kippschutzstangen empfohlen.
- Keine Gegenstände an den Schiebegriff hängen, damit es nicht zum Umkippen kommt.



- Der Benutzer darf sich nicht zu weit aus dem Rehabuggy lehnen, wenn er nach Gegenständen vor, neben oder hinter dem Rehabuggy greift. Eine Verlagerung des Schwerpunkts kann dazu führen, dass der Rehabuggy kippt oder umstürzt.
- Wenn sich die Vorderkante des Sitzes an oder vor dem Punkt, an dem die Reifen den Boden berühren, befindet, verwenden Sie die Vorderseite der Sitzrohre nicht zum Abstützen während des Transfers in oder aus dem Buggy, da dieser anderenfalls umkippen könnte.

**ACHTUNG:** Bei Verwendung des Rehabuggys bei der Beförderung in Fahrzeugen:

- Wann immer möglich und machbar sollte der Benutzer aus dem Buggy und in einen zugelassenen Fahrzeugsitz mit Fahrgastrückhaltesystem transferiert werden. Ist ein Transfer jedoch nicht möglich, verwenden Sie in einem fahrenden Fahrzeug nur Buggys mit einem Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystem gemäß den Anforderungen von SAE J2249. Die Anweisungen des Herstellers des Befestigungsgurts genau einhalten; Einzelheiten dazu siehe Abschnitt „Transport“.
- Positionierungsgurte dürfen niemals als Sicherheitsgurte in einem Kraftfahrzeug verwendet werden, wenn der Rehabuggy mit einem darin sitzenden Benutzer transportiert wird. Ein WC19 (ISO 7176-19)-konformer Fahrzeugsicherheitsgurt ist erforderlich, wenn der Rehabuggy für die Beförderung von Personen in einem Kraftfahrzeug verwendet werden soll.
- Beim Transport sollte für Benutzer mit einem Körpergewicht von weniger als 23 kg ein Fünfpunktgurt verwendet werden.
- Alle Zubehörteile müssen vom Rehabuggy abgenommen und separat gesichert werden.

Alle unerwünschten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sollten unverzüglich Ihrem Händler vor Ort sowie der zuständigen Behörde gemeldet werden. Der Händler vor Ort leitet die Informationen an den Hersteller weiter.

EZ Rider Übersicht

Höhenverstellbarer, durchgehender Schiebegriff

Verpackungsetikett
(Referenz)



Warnbeschriftung
auf dem Buggy

Lassen Sie den Benutzer nie unbeaufsichtigt. Wenn die Anweisungen im Benutzerhandbuch nicht gelesen und befolgt werden, kann es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an R82@etac.de oder rufen Sie uns unter der Nummer +49 2366 50060 an, wenn Sie ein neues Benutzerhandbuch benötigen.

Etikett mit Seriennummer



290 mm x 64 mm
Vollräder hinten

191 mm x 51 mm
Vordere Vollräder

Abnehmbare neigungsverstellbare
wegschwenkbare Fußplatten

Self-Tensio®-Sitzstütze

Beschlag für Auto-
transport (optional)



Aufkleber für
Transport-
beschlag

Technische Daten EZ Rider (mm)

Modellgröße	EZ 12	EZ 14	EZ 16	EZ 18
Sitzbreite	305	356	406	457
Sitztiefe	229–356	279–406	305–432	368–495
Sitzlehnenhöhe Regulär	533	610	660	686
Rückenlehnenhöhe Transport	483	559	610	635
Sitz bis Bodenhöhe	483	508	508	546
Sitz-Rückenlehnenwinkel	100°	100°	100°	100°
Sitzwinkel	10°	10°	10°	10° 10°
Höhe der Armlehnen	114- 172	152- 210	140- 229	172- 254
Gesamthöhe	965	978	1016	940
Gesamtlänge	914	953	1105	1219
Gesamtbreite	546	584	660	660
Länge in eingeklapptem Zustand	1130	1168	1219	1156
Breite in eingeklapptem Zustand	356	343	356	368
Höhe in eingeklapptem Zustand	445	457	432	394
Achsenbreite	1295	1372	1430	1374
Maximale Steigung (bei Verwendung der Feststellbremse)	10°	10°	10°	10°
Sitz bis Fußplatte	76 – 508	76 – 533	76 – 559	76 – 559
Gewichtskapazität regulär	34 kg	45.5 kg	77 kg	113 kg
Gewichtskapazität bei der Beförderung in Kfz	30 kg	45,5 kg	77 kg	77 kg
Gewicht des Buggys**	11 kg	14 kg	14 kg	13 kg
Einstellpositionen des Schiebegriffs	749 – 1181	737 – 1194	711 – 1143	N/A
Material (Rahmen)	Stahl / Aluminium			
Material (Kunststoffteile)	Glasfaserverstärktes Polyamid			
Material (Kissen)	Feuerbeständiger Schaumstoff*			
Material (Polsterung)	Feuerbeständiges Nylon, Polyester*			

* Die Flammbeständigkeit der Polsterteile entspricht den Normen BS-EN 1021-1 und-2

** Gewicht des Buggys ohne vordere Verspannung

EZ Rider Produktlinie



EZ Rider



EZ Rider 18

Auspacken und Anpassen des Buggys

Verpackungsinhalt

Liste der im Karton enthaltenen Teile:

- Grundrahmen und Sitzeinheit
- Satz (Paar) Hinterräder
- Benutzerhandbuch
- Zubehör nach Bestellung
- 5/32"-Innensechskantschlüssel

Entnahme des Rehabuggys aus dem Karton

1. Den Karton flach auf den Boden legen.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Verpackung in einem einwandfreien Zustand befindet und keine Transportschäden vorliegen.
3. Befreien Sie den Wagen von jeglichem Verpackungsmaterial.
4. Überprüfen Sie die Lieferung, um sicherzugehen, dass Ihre Bestellung vollständig ist.

Vorbereitung des Rehabuggys für die Verwendung

Wenn alle Komponenten wie bestellt vorhanden sind, muss der Rehabuggy gemäß der Anleitung in diesem Benutzerhandbuch für die Verwendung vorbereitet werden.

Convoid empfiehlt, die erstmalige Montage, Anpassung und Einrichtung mit Unterstützung Ihres Convoid-Vertreters bzw. Convoid-Vertriebspartners durchzuführen. Wenn die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Anweisungen gewissenhaft befolgt werden, kann der Wagen jedoch auch von einer Pflege- oder Betreuungsperson montiert und eingestellt werden.

Erforderliches Werkzeug

- 5/32"-Innensechskantschlüssel
- 7/16"-Schraubenschlüssel
- 3/8"-Schraubenschlüssel
- Kreuzschlitzschraubenzieher

Vor der Benutzung

Aufklappen der EZ Rider-Modelle

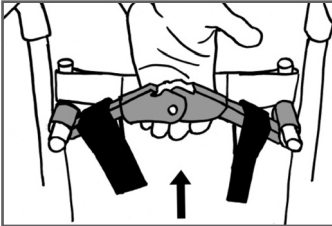


Abb. 1

1. Sperrriegel lösen. **Abb. 1**
2. Den Wagen auf den vorderen Lenkrollen stellen. **Abb. 2**
3. Nehmen Sie den einteiligen höhenverstellbaren Schiebegriff und drücken Sie das gegenüberliegende Sitzrohr nach unten. **Abb. 3**
4. Drücken Sie fest auf die Sitzrohre, um sicherzustellen, dass der Buggy vollständig aufgeklappt ist. **Abb. 4**
5. Haltebolzen der hinteren Arretierstrebe ziehen. Bremse nach unten drücken, bis sie einrastet. **Abb. 5 und 6**
6. Die Radbremsen aktivieren.



ACHTUNG: Die Finger vom Klappmechanismus fernhalten.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

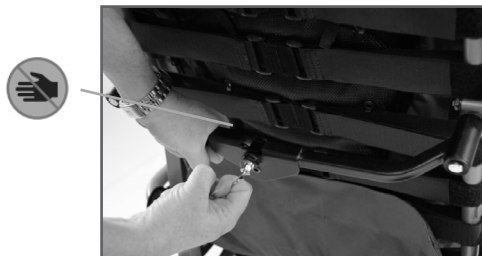


Abb. 6

Zusammenklappen

1. Fußplatten zur Seite klappen.
2. Armlehnen nach hinten klappen (falls vorhanden).
3. An dem Sicherungsstift an der horizontalen Verriegelungsstange auf der Rückseite des Wagens ziehen.
Abb. 7
4. Während Sie am Sicherungsstift ziehen, die Verriegelungsstange nach oben ziehen. **Abb. 8**
5. Nehmen Sie den einteiligen, höhenverstellbaren Schiebegriff und ziehen Sie ihn in der Sitzmitte nach oben.
Abb. 9
6. Legen Sie den Wagen flach auf, wobei der Sitz nach oben zeigt. Drücken Sie auf die Sitzrohre, um die Faltung abzuschließen.



ACHTUNG: Den EZ Rider immer ordnungsgemäß an einer sicheren Stelle sichern, wenn er als Ladung im Fahrzeug transportiert wird.



ACHTUNG: Halten Sie Ihre Hände während des Zusammenklappens vom Klappmechanismus fern, um Verletzungen zu vermeiden.



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Verriegelung

1. Drehen Sie die Verriegelungsstange so, dass sie beide vorderen Beinrohre abdeckt. **Abb. 10**
2. Der Wagen ist nun arretiert.



Abb. 10

Heben/Tragen

1. Um den Wagen sicher anzuheben oder zu tragen, halten Sie ihn mit beiden Händen fest.
2. Wenn der Wagen gefaltet und arretiert ist: mit einer Hand am Beinrohr und mit der anderen Hand am Rückenlehnenrohr festhalten. **Abb. 11**
3. Halten Sie bei geöffnetem Wagen das Beinrohr mit einer Hand und das Rückenlehnenrohr mit der anderen Hand fest. Alternativ können Sie auch das Beinrohr und den Schiebegriff festhalten. **Abb. 12, 13 und 14**



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



ACHTUNG: Den Buggy nicht an der Armlehne anheben.

Leitfaden zum Anpassen des Buggys

Die leichten, zusammenklappbaren Buggys von Convaid sind mehr als nur ein praktischer Buggy. Wenn er richtig eingestellt und ausgestattet ist, bietet Ihr Convaid-Wagen über viele Jahre hinweg einen hohen Bedien- und Sitzkomfort. Bestellen Sie den Buggy in der richtigen Größe, indem Sie zuerst die Größe, das Gewicht und die Sitzmaße des Benutzers bestimmen. Wenn Ihr Kind wächst, können Sie mit Hilfe des Leitfadens für das Anpassen des Buggys die erforderlichen Einstellungen vornehmen.

Richtiges Sitzen und Positionieren fördern eine gute Haltung, und damit auch die Durchblutung, Atmung und Verdauung. Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um den Wagen an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen. Wenn die gewünschte Positionierung des Benutzers Probleme bereitet, finden Sie im Zubehör-Abschnitt dieses Benutzerhandbuches verschiedene Zubehörartikel zur Verbesserung der Haltung; alternativ kann auch ein Physiotherapeut zurate gezogen werden. Eine falsche Sitzhaltung kann gesundheitliche Probleme verursachen. Bitte wenden Sie sich an einen Physiotherapeuten oder Arzt für weitere Informationen.

Höhe der Rückenlehne



Abb. 15

Die Höhe der Rückenlehne variiert je nach Wagentyp und Sitzbreite. Wenn die Standardhöhe zum Abstützen des Kopfes nicht ausreicht, sind Kopfstützenverlängerungen erhältlich.

Um die Höhe der Rückenlehne zu bestimmen, messen Sie den Abstand vom Sitz zur Oberseite der Schulter oder zum oberen Teil des Kopfes. **Abb. 15**

Sitzbreite



Abb. 16

Eine korrekt angepasste Sitzbreite erhöht den Komfort des Benutzers und kann gesundheitliche Probleme verhindern. Messen Sie hierzu von Hüfte zu Hüfte, während der Benutzer auf einer flachen Unterlage sitzt. **Abb. 16**

Der Benutzer muss ausreichend Platz haben, damit die Hüften und Schenkel nicht am Rahmen scheuern. Die Sitzfläche sollte jedoch auch nicht zu breit sein, damit der Benutzer eine gute Haltung einnimmt und nicht auf dem Wagen herumschnebelt.

Die Messung der Sitzbreite für den EZ Rider erfolgt anhand der tatsächlichen Sitzbreite.

Sitztiefe



Abb. 17

Messen Sie ab dem hintersten Bereich des Gesäßes bis zur Innenseite des Knies. Ziehen Sie von dieser Messung 25 bis 51 mm ab, um einen angemessenen Abstand zwischen dem Sitz und der Kniekehle einzuberechnen. **Abb. 17**

So ändern Sie die Sitztiefe

1. Den Buggy teilweise umklappen, um die Gewebespannung zu verringern. Die Klettverschlussrückseite des zweiteiligen Sitzes lösen.
2. Das Ende des Sitzrohrs festhalten, den Federknopf drücken und das Sitzrohr bewegen, bis der Federknopf in das gewünschte Loch einrastet.
3. Den Vorgang für die andere Seite des Sitzes wiederholen. **Abb. 18**



Abb. 18

Austausch des Sitztiefenrohrs

1. Zum Wechseln oder Entfernen der Sitzrohre drücken Sie den Federknopf. Zum Einbau neuer Sitzrohre den Federknopf eindücken und loslassen, wenn die gewünschte Einstellung erreicht ist. Den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen. **Abb. 19 und 20**
2. Stoff wieder anbringen. Den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



Abb. 19



Abb. 20

Befestigung des Haltegurts für die Sitzverlängerungsrohre

1. Sitzpolster entfernen. **Abb. 21 und 22**
2. Sitztiefenrohre austauschen und einbauen. Den Federknopf eindrücken und das Sitztiefenrohr in die gewünschte Einstellung bringen. **Abb. 23**
3. Montieren Sie den Haltegurts.
HINWEIS: Sicherstellen, dass die raue, glänzende Seite des Gurts nach außen zeigt. **Abb. 24 bis 27**
4. Sitzpolster anbringen. **Abb. 28**



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26



Abb. 27



Abb. 28

FÜR TEXTILEN-POLSTER: (gilt nur für EZ 14–18) Sicherstellen, dass das Sitztiefenrohr in die schwarze Gewebeschleife an der Innenseite der Textilen-Polsterung eingeführt wird. **Abb. 29 bis 31**



Abb. 29



Abb. 30



Abb. 31

HINWEIS:

Verwenden Sie keine schwarze Gewebeschleife für die kürzeste Einstellung der kleinen Sitztiefenrohre.

Zweiteiliger Sitz

Die untere Sitzfläche ist mit einem Klettverschluss an der Rückenlehne befestigt. Er wird verwendet, um die Sitzbespannung nach der Einstellung der Sitztiefe zu lockern. **Abb. 32, 33 und 34**

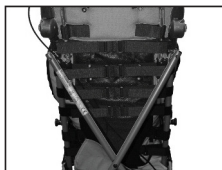


Abb. 32

Eine übermäßige Klettverschlussüberlappung hebt das Sitzgewebe an und drückt die Hüfte nach vorne, wodurch eine schlechte Haltung entsteht und die effektive Sitztiefe verringert wird.

Abb. 33



Falsch

Mit der Klettverschlusseinstellung kann Platz für die Hüfte geschaffen werden, außerdem wird die Sitztiefe besser genutzt.



Richtig

Abb. 34

Räder

Radoptionen

Der EZ-Reiter ist serienmäßig mit Vollreifen für Vorder- und Hinterräder ausgestattet. Reifen können jederzeit nachgerüstet, ausgetauscht oder nachbestellt werden. Sie haben die Möglichkeit, auf Luftreifen aufzurüsten oder Standard-Vollreifen neu zu bestellen. Halten Sie bei der Bestellung von aufgerüsteten Reifen oder Ersatzreifen bitte folgende Informationen bereit:

Wagenmodell und Größe (z. B.: EZ12)

Radgröße (z. B. 7,5" x 2"/190 mm x 51 mm)

EZ-12/14/16

Luftreifengrößen (Option)

190 mm x 51 mm (vorne)

290 mm x 60 mm (hinten)

EZ-18

Luftreifengrößen (Option)

203 mm x 51 mm (vorne)

318 mm x 51 mm (hinten)



Abb. 35



Abb. 36



ACHTUNG: Den Rehabuggy nur verwenden, wenn ein ordnungsgemäßer Reifendruck sichergestellt ist (vorne: 2,5 bar; hinten 2,0 bar). Pumpen Sie die Reifen nicht übermäßig stark auf. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können die Reifen platzen und Schäden bzw. Verletzungen verursachen.

Schnellspannräder

Abnehmen der Reifen

1. Zum Abnehmen den Sicherungsstift (Steckachse) für das Hinterrad nach unten drücken und festhalten. Rad greifen und ziehen. **Abb. 37 und 38**
2. Zum Abnehmen des Rades sind keine Werkzeuge erforderlich. **Abb. 39**



Abb. 37

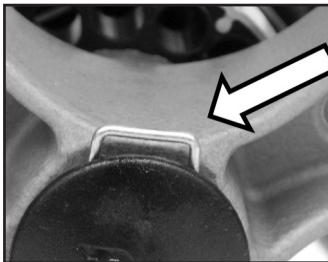
Abb. 38 Antriebsrad
Sicherungsstift

Abb. 39



ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Räder richtig montiert sind. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein.

Befestigen der Reifen

1. Schieben Sie das Hinterrad auf die Hinterachse und drücken Sie es mit dem Handballen fest, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet. **Abb. 40 und 41**



Abb. 40



Abb. 41

Einstellung gegen Radflattern

Falls die Vorderräder während des Fahrens zu flattern beginnen, muss die Gewindebuchse mithilfe eines Schraubenschlüssels festgezogen werden. Die Gewindebuchse im Uhrzeigersinn festziehen, bis das Flattern aufhört. **Abb. 42**



Abb. 42

Radbremse anziehen und lösen

Convaid stellt zwei Arten von Radbremsen her: handbetrieben und fußbetätigt. Überprüfen Sie, mit welcher Art von Radbremse Ihr Buggy ausgestattet ist.



ACHTUNG: Damit die Fußbremsen ordnungsgemäß funktionieren sind eine ordnungsgemäße Pflege und Wartung erforderlich.



ACHTUNG: Bei Betätigung der Radbremse keine übermäßige Kraft ausüben, um die Bremse mit Ihrem Fuß anzuziehen. Zum vollständigen Einrasten der Bremse ist nur ein leichter Druck erforderlich.



ACHTUNG: Die Bremsenteile sollten wöchentlich mit Teflon-Spray eingesprüht werden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.



ACHTUNG: Übermäßige Kraft oder schlechte Wartung führen zu vorzeitigem Versagen der fußbetätigte Bremsen.

Fußbetätigte Radbremsen

Lösen der Bremse:

Fußbremse nach oben ziehen. **Abb. 43**



Abb. 43

Anziehen der Bremse:

Radbremse nach unten drücken. **Abb. 44**



Abb. 44

Radbremsen umschalten

Lösen der Bremse:

Roten Griff nach oben ziehen. **Abb. 45**



Abb. 45

Anziehen der Bremse:

Roten Griff nach unten ziehen. **Abb. 46**



Abb. 46

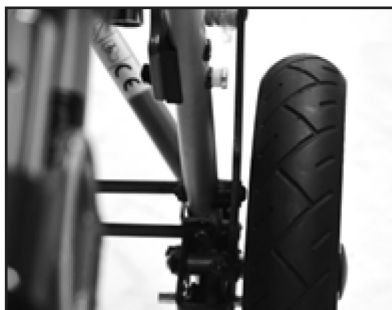


Abb. 47



ACHTUNG: Darauf achten, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden **Abb. 47**

Bedienungsanleitung

Dreipunkt-Positionierungsgurt

Den Gurt so einstellen, dass der Benutzer sicher in Position bleibt. Der Schnellverschluss ist am Schrittgurt befestigt und verbindet den Schrittgurt mit beiden Gurten.

Zum Festschnallen:

Die Metallklammern am Beckengurt in die Seiten der Schnalle schieben. **Abb. 48**

Zum Lösen:

Auf den grauen Knopf an der Schnalle drücken und die Klemmen herausziehen. **Abb. 48**



Abb. 48



ACHTUNG: Den Benutzer immer zuerst mit dem Gurt sichern, bevor Sie weitere Einstellungen vornehmen.

Gepolsterter H-Gurt

Die Schultergurte des H-Gurts halten den Rumpf des Benutzers in einer aufrechten Position. Zum Einstellen die Schraube am Ende des Gurts durch die Tüllenöffnung in der Rückenlehne einführen. Der Bereich sollte sich auf derselben Höhe oder höher als der höchste Punkt der Schultern befinden. Ein Loch wählen, das den Benutzer sichert, ohne dass der Gurt am Gesicht oder Hals scheuert. Den Gurt mit dem Gewindeknopf sichern. **Abb. 49 und 50**



Abb. 49



Abb. 50

Schulterpolster für den H-Gurt sind Standard. Die Polster sind für eine einfache Befestigung mit einem Schnappverschluss ausgestattet.

Abb. 51

WARNUNG: Finger von den Einstelllöchern fernhalten.



Abb. 51

Tiefenverstellbarer Schrittgurt

Der Schrittgurt kann eingestellt werden, indem er durch den gewünschten Schlitz geführt wird. **Abb. 52**



Abb. 52

Anpassen der Fußplattenhöhe

Messen Sie von der Kniekehle bis zur Unterseite der Ferse, um den Abstand zwischen Sitz und Fußplatte zu ermitteln. Füße oder Fersen sollten bequem auf der Fußplatte aufliegen. **Abb. 53**

- Alle Convaid-Fußplatten sind höhenverstellbar.
- Die Fußplatten können für den Zugang oder das Zusammenklappen weggeschwenkt werden.

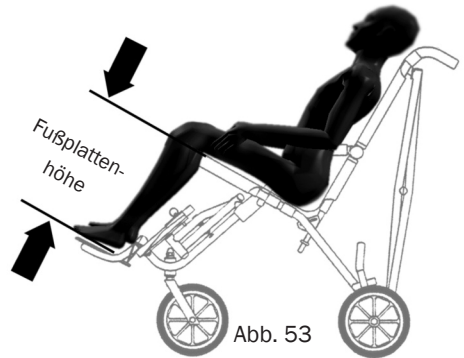


Abb. 53



Abb. 54

Am Ring ziehen, um den Arretierstift zu entfernen, mit dem die Fußplatte befestigt ist. Die Fußplatte nach oben oder unten bewegen, die Löcher neu ausrichten und den Arretierstift durch die Löcher im Rohr stecken. **Abb. 54**

Zusätzliche Höheneinstellung der Fußplatte:

Für den Fall, dass die oben beschriebene Fußplattenhöhenverstellung unzureichend ist, können zusätzliche Anpassungen vorgenommen werden.

1. Arretierstift herausziehen und Fußplattenverlängerungsrohr vom Rahmen abnehmen. **Abb. 55**
2. Den Federknopf drücken und die Fußplattenvorrichtung auseinanderziehen. **Abb. 56**
3. Die Fußplatte in das gegenüberliegende Ende der Fußplattenverlängerung stecken und wieder zusammenbauen. **Abb. 57**



Abb. 55



Abb. 56



Abb. 57

Für zusätzlichen Bereich:

1. Mit einem 5/32"-Innensechskantschlüssel (im Lieferumfang enthalten) beide Schrauben von der Gehäusehalterung an der Mobilitätsbasis entfernen. Die Halterung umdrehen und die Schrauben wieder anbringen. **Abb. 58 und 59**
2. Das Verlängerungsrohr der Fußplatte wieder an der Fußstützenhalterung anbringen und mit dem Arretierstift sichern. **Abb. 60**

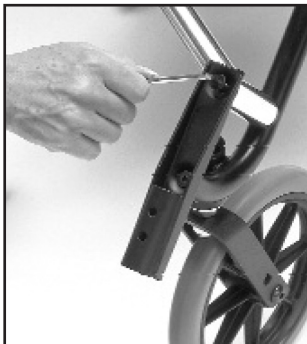


Abb. 58

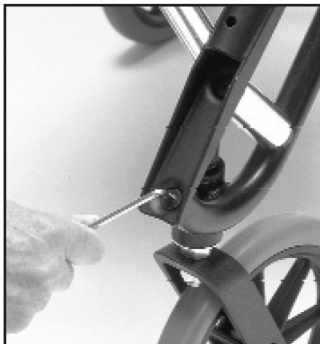


Abb. 59



Abb. 60



ACHTUNG: Finger von den Einstelllöchern fernhalten

Neigungsverstellbare Fußplatten

Neigungsverstellbare Fußplatten können nach vorne und hinten sowie seitlich bewegt und vertikal und horizontal gedreht werden. Zum Einstellen der Neigung die Schrauben an der Fußplatte lösen und die Fußplatte in die gewünschte Position bringen. Die Schrauben wieder anziehen. **Abb. 61 bis 65**



Abb. 61



Abb. 62



Abb. 63



ACHTUNG: Finger von Schlitzfenstern fernhalten.



Abb. 64



Abb. 65

Anpassen der Fußplattentiefe

Die Fußplattentiefe kann bei allen EZ Rider-Buggys verstellt werden. Mit dem 5/32"-Innensechskantschlüssel die beiden Schrauben an der Oberseite der Fußplatte lösen. Die Fußplatte nach vorne oder hinten in die gewünschte Tiefe schieben. Die Schrauben wieder festziehen. **Abb. 66**



Abb. 66

Lenkarretierungen

Der Lenkstopp hält die Lenkräder in einer nach vorne gerichteten Position, um zu verhindern, dass sich die Räder seitlich drehen. (Nur für Reifen mit 5 mm Breite) **Abb. 67**



Abb. 67

Waden-Auflage

1. Die Wadenauflage flach auflegen und die Klettverschlussbänder lösen. **Abb. 68**
2. Die Klettverschlussbänder um das Verlängerungsrohr der Fußstütze befestigen.
3. Die Wadenauflage über den Buggy legen und die Klettverschlussbänder am gegenüberliegenden Verlängerungsrohr der Fußstütze befestigen. **Abb. 69 und 70**

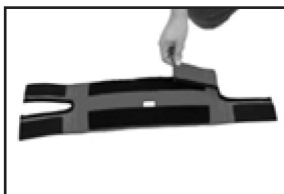


Abb. 68



Abb. 69

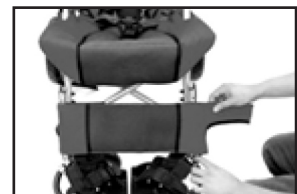


Abb. 70

Zubehör

Convoid bietet ein breites Spektrum an Zubehör, um den Benutzer optimal zu positionieren.

HINWEIS: Die Wagen von Convoid bieten eine teilweise Anpassung an die Kontur des gesamten Körpers. Der Benutzer muss korrekt im Wagen platziert werden, um eine optimale Haltung und bestmöglichen Komfort zu erreichen.

Wegschwenkbare Seitenstütze mit Skoliosegurt

Eine Lasche:

Verstellbare Rumpfstütze stabilisiert den Rumpf und hält die mittige Positionierung aufrecht. Sie kann zur Korrektur der Skoliose zur Seite gezogen werden, wenn sie mit einem Skoliosegurt verwendet wird. Der Skoliosegurt wird standardmäßig mit allen Rumpfstützen geliefert. **Abb. 71**

Die Rumpfstütze wird mit Gurten am Buggy befestigt, die hinter die Rückenlehne gewickelt und mit dem Klettverschluss verbunden werden. **Abb. 72**

Die Stütze wird erreicht, indem jede der dreieckigen Laschen zur entsprechenden Seite gezogen und dann gesichert wird, indem der Gurt um den Rahmen gewickelt und mit Klettverschluss befestigt wird. Die beiden Laschen können auch um den Oberkörper des Kindes gewickelt und in der Mitte verbunden werden.



Abb. 71

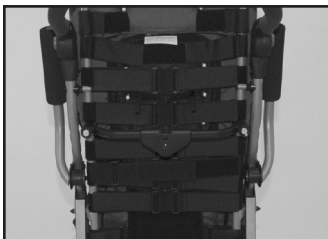


Abb. 72



Abb. 73

Doppellasche:

Ein Satz dreieckiger Laschen lokalisiert die Positionierung der Mittellinie. Der zweite Laschensatz wird zur Stabilisierung um den Rumpf gewickelt. Der Skoliosegurt kann verwendet werden, um den Oberkörper zur jeweiligen Seite zu ziehen. **Abb. 73**

Anbringen der lateralen Rumpfstütze mit einer Lasche

1. Die laterale Rumpfstütze am Buggy befestigen, indem Sie die beiden hinteren Gurte um die Rückseite des Buggys wickeln und mit Klettverschluss sichern.
2. Die Lasche befestigen, indem Sie den Gurt der linken Lasche um das Seitenrohr des Rahmens wickeln und mit Klettverschluss sichern. (Schritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen) **Abb. 75**
3. Den Skoliosegurt durch die Kunststoffschlaufe an der linken Lasche und zurück durch die Kunststoffschlaufe am gegenüberliegenden Ende des Gurts führen und festziehen. **Abb. 76**
4. Den Skoliosegurt über die Brust legen, durch die Kunststoffschlaufe an der gegenüberliegenden Lasche führen und mit dem Klettverschluss befestigen. **Abb. 77 und 78**

HINWEIS: Die Laterale Rumpfstütze mit einer Lasche kann zur Unterstützung der linken oder rechten Rumpfseite verwendet werden.

5. Zur Unterstützung der rechten Rumpfseite die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschlussband auf der linken Seite am Buggy befestigen. Den Gurt an der rechten Lasche vom Rohr lösen und den Skoliosegurt festziehen, bis die gewünschte Rumpfposition erreicht ist.
6. Zur Unterstützung der linken Rumpfseite die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschlussband auf der rechten Seite am Buggy befestigen. Den Gurt an der linken Lasche vom Rohr lösen und den Skoliosegurt festziehen, bis die gewünschte Rumpfposition erreicht ist.



Abb. 74

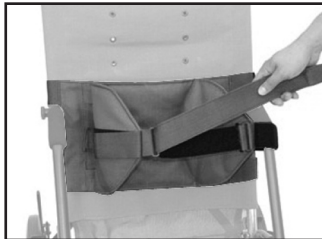


Abb. 75



Abb. 76

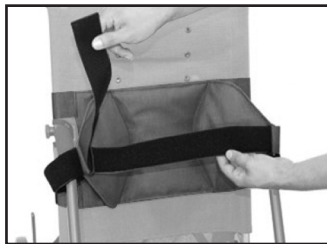


Abb. 77

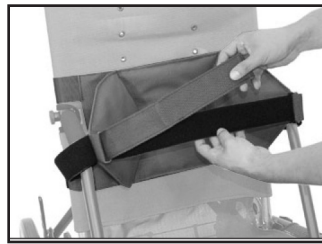


Abb. 78

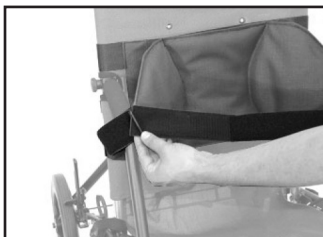


Abb. 79



Abb. 80



Abb. 81

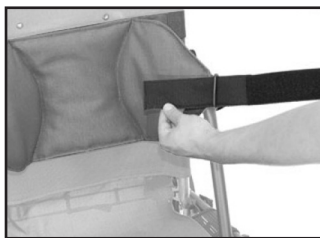


Abb. 82



Abb. 83

Anbringen der doppelten Lasche der lateralen Rumpfstütze

Die laterale Rumpfstütze mit doppelter Lasche bringt den Rumpf in die mittlere Positionierung.

- Die inneren Laschen mobilisieren den Rumpf.
 - Die äußeren Laschen zentrieren den Rumpf und halten die Arme vor dem Buggy.
 - Der Skoliosegurt richtet die Wirbelsäule aus.
1. Die laterale Rumpfstütze am Buggy befestigen, indem Sie die beiden hinteren Gurte um die Rückseite des Buggys wickeln und mit Klettverschluss sichern.
 2. Die doppelte Lasche befestigen, indem Sie den Gurt der linken äußeren Lasche um das Seitenrohr des Rahmens wickeln und mit Klettverschluss sichern.
 3. Den Gurt an der linken inneren Lasche von vorne nach hinten in die Kunststoffschleufe an der äußeren Lasche einführen.
 4. Den Gurt einstellen und sichern. (Schritte 3 und 4 mit der rechten Lasche wiederholen.)
 5. Den langen Skoliosegurt durch die Kunststoffschleufe an der inneren rechten Lasche und über die Brust führen.
 6. Den Gurt durch die Kunststoffschleufe an der inneren linken Lasche führen.
 7. Den Gurt mit dem Klettverschluss befestigen.
 8. Wenn der Skoliosegurt noch fester sitzen soll, ziehen Sie ihn noch mehr an und befestigen ihn mit dem Klettverschluss hinter der inneren Lasche.

HINWEIS: Die laterale Rumpfstütze mit doppelter Lasche kann zur Unterstützung der linken oder rechten Rumpfseite verwendet werden.

- Um die rechte Rumpfseite zu stützen, befestigen Sie die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschluss rechts am Buggy.
- Um die linke Rumpfseite zu stützen, befestigen Sie die Stütze mit dem doppelseitigen Klettverschluss auf der linken Seite des Buggys.



Abb. 84



Abb. 85

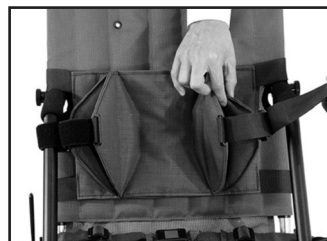


Abb. 86

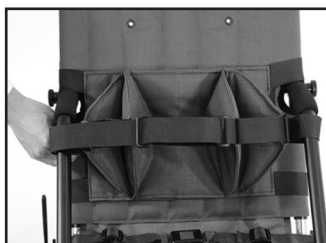


Abb. 87



Abb. 88



Abb. 89



Abb. 90



Abb. 91



Abb. 92

Wegschwenkbare Torso-Stützweste

Eine einstellbare Stützweste hält den Benutzer bequem und sicher in Position. Sie gewährleistet eine mittige Sitzposition, sodass ein Zusammensacken nach vorne verhindert wird. Die Weste wird mit Gurten am Buggy befestigt, die um die Rückenlehne gewickelt sind und mit Klettverschluss und Schultergurten verbunden sind, die in die Rückenlehne geschraubt werden. Die Seitengurte so einstellen, dass sie richtig sitzen.

Abb. 93



Abb. 93

Laterale Oberschenkelstütze (Adduktion)

Zieht die Oberschenkel zusammen, verbessert die Hüftausrichtung und stabilisiert die Sitzposition. Das Adduktionsmaß ist einstellbar und kann auf einer Seite stärker sein als auf der anderen. Die Adduktionslaschen über die Oberschenkel legen, die Gurte unter und um das Rohr der Armlehne wickeln und mit der Schnalle befestigen. **Abb. 94**

Der Adduktor ist am Ende der Sitzrohre mit Schrauben befestigt.



Abb. 94

Mediale Oberschenkelstütze (Abduktion)

Hält die Oberschenkel auseinander, um die Hüfte besser zu positionieren und die Sitzhaltung zu stabilisieren. Der Grad der Abduktion ist einstellbar und kann auf einer Seite stärker erfolgen als auf der anderen. Die Abduktionslaschen von innen nach außen über die Oberschenkel des Benutzers wickeln. Die Gurte um das Sitzrohr oder die Armlehne schnallen. Sie können auch zweimal um das Rohr der Armlehne gewickelt werden, wenn es sich um Hochtonkinder handelt. **Abb. 95**

Der Abduktor ist am Ende der Sitzrohre mit Schrauben befestigt.



Abb. 95

Kopfpolster

Das verstellbare Kopfpolster gibt dem Kopf Halt für die Positionierung entlang der Mittellinie. **Abb. 92**
 Das Kopfpolster kann in einer beliebigen Höhe befestigt werden, indem man die Klettverschlussgurte um den Rahmen wickelt und an der Rückseite des Wagens befestigt. Das Kopfpolster sichern, indem die Schnüre durch die Öffnungen in der Rückseite des Sitzstoffes oder der Kopfstützenverlängerung geführt werden. **Abb. 93**



Abb. 92



Abb. 93

Kopfstützenverlängerung

Die Kopfstützenverlängerung wird einfach in die Fassungen am rückseitigen Rahmen eingeschoben. Klappen Sie den Wagen leicht um. Um die Höhe der Rückenverlängerung anzupassen, bewegen Sie die Gummiosen an den Montagegestangen in die gewünschte Position. **Abb. 94 und 95**



ACHTUNG: Um die Verletzungsgefahr zu verringern, muss bei Modellen für die Beförderung die Kopfstützenverlängerung verwendet werden.



Abb. 94



Abb. 95

Höhenverstellbare hochklappbare Armlehnen

Die höhenverstellbaren, hochklappbaren Armlehnen bieten eine zusätzliche Stütz- und Positionierungsfunktion. Die Armlehnen lassen sich nach oben klappen und sind daher nicht im Weg, wenn der Benutzer in den Wagen gesetzt wird; zudem sind sie höhenverstellbar und bieten daher noch mehr Komfort. **Abb. 96**

Um die Armlehnen anzubringen bzw. um ihre Höhe zu verstellen, entfernen Sie die beiden Schrauben mit einem 5/32"-Innensechskantschlüssel an jeder Halterung, stellen die Halterungen auf die gewünschte Höhe ein und drehen die Schrauben wieder ein. **Abb. 97**



Abb. 96

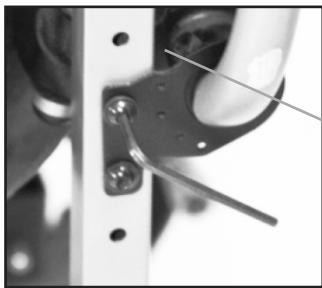


Abb. 97



ACHTUNG: Den Buggy nicht an der Armlehne anheben.

Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde

Die Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde stützt und positioniert den Kopf im Occipitalbereich. Diese Kopfstütze bietet zusätzlichen Komfort, ermöglicht eine unbeeinträchtigte Kopfbewegung von Seite zu Seite und blockiert weder die Ohren noch die Sichtlinie des Benutzers. **Abb. 98**

Die Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde kann in jeder Höhe angebracht werden. Sichern Sie die Kopfablage, indem Sie Schnüre durch die Öffnungen in der Rückseite des Sitzstoffes oder der Kopfstützenverlängerung führen.



Abb. 98

5-Punkt-Sicherheitsgurt

Einstellen der Gurte

1. Die hintere Querstange lösen, indem Sie diese in der Mitte anheben. **Abb. 99**
2. Den silbernen Druckknopf auf der hinteren Querstange drücken. **Abb. 100 und 101**
3. Die Verriegelung vom Gehäuse abziehen. **Abb. 102**
4. Den Schultergurt durch die Polsterung ziehen, auf die gewünschte Höhe bringen und durch die Sitzpolsterung zurückführen. **Abb. 103**
5. Die Schultergurtschlaufe auf die hintere Querstange schieben. **Abb. 104**
6. Die hintere Querstange lösen, indem Sie diese in der Mitte anheben. **Abb. 99**
7. Die Verriegelung mit einem Druck der Handfläche wieder in das Gehäuse einfügen. **Abb. 105 und 106**
8. Die hintere Querstange durch Herunterdrücken der Verriegelung arretieren. **Abb. 107**

HINWEIS: Die Schultergurte sollten in Schlitzten etwas oberhalb der Schultern des Kindes angebracht werden. Wenn das Kind wächst, sollten sie versetzt werden, um eine Höhe über Schulterhöhe einzuhalten.

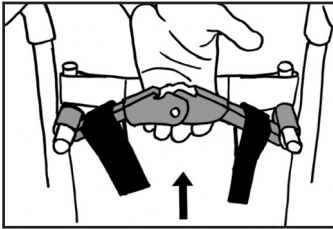


Abb. 99

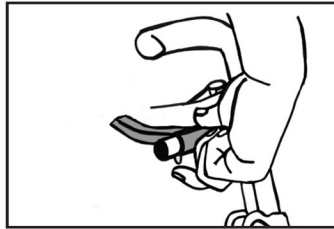


Abb. 100

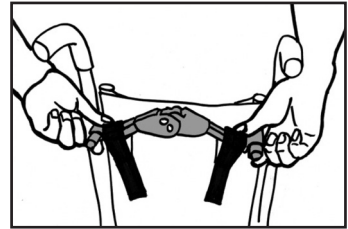


Abb. 101

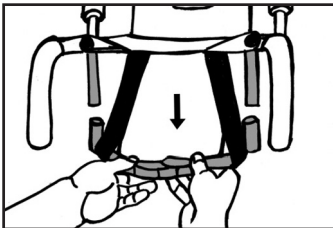


Abb. 102

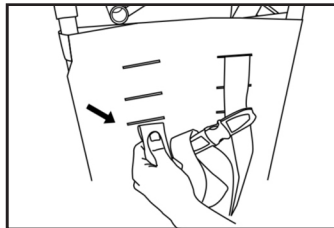


Abb. 103

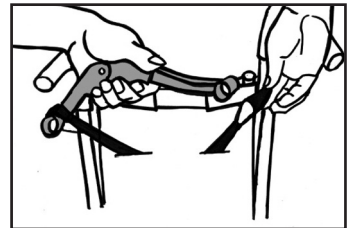


Abb. 104

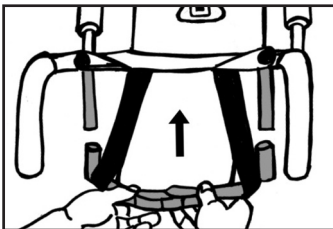


Abb. 105

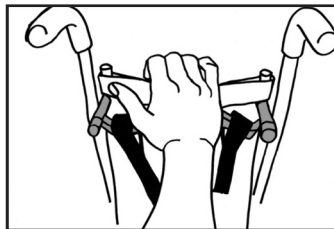


Abb. 106

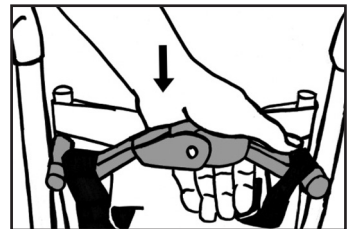


Abb. 107

Einstellen des Beckengurts

Festziehen:

Zum Festziehen der Beckengurte an der sich am Ende des Gurts befindlichen Schlaufe ziehen. **Abb. 108**

Lösen:

Das Beckengurtband durch Drücken auf den grauen Knopf an der Gurtschnalle B lösen und am Ende des Gurts ziehen, das der Schnalle am nächsten ist. **Abb. 109**

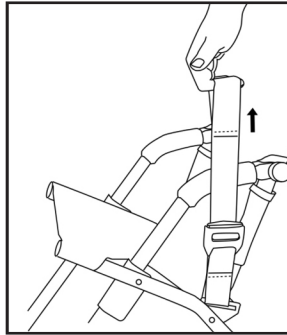


Abb. 108

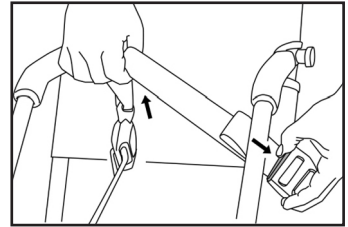


Abb. 109

Einstellen des Schrittgurts

Festziehen:

Zum Festziehen des Schrittgurts an der sich am Ende des Gurts befindlichen Schlaufe ziehen. **Abb. 110**

Abb. 110

Lösen:

Zum Lösen der Schrittgurte den grauen Knopf an der Gurteinstellung drücken und ziehen. **Abb. 111**

Abb. 111

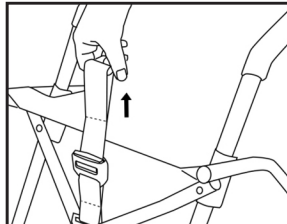


Abb. 110

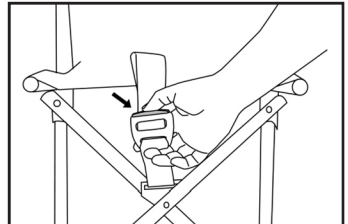


Abb. 111

Sitzkissen

Unterstützung: Standard-Kissen

Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 112**

- Fördert die Sitzstabilität und Haltung und bietet dem Benutzer ein hohes Maß an Komfort.
- Die abgeschrägte Vorderseite verhindert Druckpunkte an der Innenseite des Knies.



Abb. 112

Positionierung: Kissen mit Abduktionsführung und Druckreduktion

Vorgeformter Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 113**

- Die integrierte Abduktionsführung verhindert eine zu starke Adduktion der Beine und sorgt für eine bessere Positionierung, was zu einer gesünderen Gewichtsverlagerung und mehr Stabilität führt.
- Wenn zusätzlich ein Beckengurt verwendet wird, verhindert der 25-mm-Druckreduktionsboden vor dem Ischias (Sitzknochen) ein Verrutschen des Beckens zur Seite oder nach vorne. Dies sorgt für mehr Stabilität und verhindert eine sakrale Sitzhaltung.



Abb. 113

Ausrichtung: Kissen für die laterale Becken- und Oberschenkelunterstützung

Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 114**

- Vorgeformte Kanten ermöglichen eine laterale Becken- und Oberschenkelunterstützung: Sie verhindern, dass das Becken zur Seite wegrutscht und verleihen den unteren Extremitäten mehr Stabilität.
- Mehr Oberflächenkontakt für eine bessere Gewichtsverteilung.



Abb. 114

Anpassen

Das Anpassen des Kissens sollte durch einen Arzt oder Therapeuten erfolgen. Nur nach einer korrekten Anpassung kann das Kissen den Benutzer stabilisieren und eine gesunde Haltung fördern. Wenden Sie sich bei Fragen zu individuellen Bedürfnissen an Ihren Arzt oder Therapeuten

Wählen Sie das richtige Kissen für die eingestellte Breite und Tiefe des Sitzes. Den Abstand zwischen dem hinteren Teil des Gesäßes und der Kniekehle messen. Von dieser Messung 25 bis 51 mm abziehen, damit sich ein angemessener Abstand zwischen dem Sitz und der Kniekehle ergibt.

1. Die Radbremsen aktivieren. Einen Buggy mit darin befindlichem Benutzer niemals unbeaufsichtigt lassen.
2. Platzieren Sie das Kissen so auf dem Sitzpolster, dass das Materialetikett zur Rückseite des Buggys zeigt. Die Klett-Bänder zur Befestigung des Kissens ausrichten. Das vordere Ende des Kissens sollte sich auf einer Linie mit der Kante des Sitzpolsters befinden. Positionieren Sie die Hüften des Benutzers hinten auf dem Kissen. Der Ischias (Sitzknochen) sollte sich nicht zu weit am Rand des Kissens befinden. Verwenden Sie den Positionierungsgurt, um den Benutzer im Buggy festzuschnallen.
3. Passen Sie die Höhe der Fußstützen so an, dass die Beine des Benutzers stabil und doch bequem auf dem Kissen ruhen. Die korrekte Anpassung der Fußstützen erhöht den Sitzkomfort und reduziert Druckspitzen während des Sitzens. Passen Sie gegebenenfalls die Höhe der Armstützen und der seitlichen Rumpfstützen neu an.

Vorsicht

Die Größe und das Gewicht des Benutzers kann, in Verbindung mit dem jeweiligen Sitzkissen, den Schwerpunkt verändern und dazu führen, dass der Rehabuggy instabil wird, was Verletzungen zur Folge haben kann. Beurteilen Sie daher vor der Benutzung die Stabilität des Rehabuggys, indem Sie eine Sitzprobe mit dem neuen Kissen durchführen. Das zulässige Gewicht des Rehabuggys darf nicht überschritten werden.

Vergewissern Sie sich, ob die Klettverschlüsse des Kissens in gutem Zustand und ordnungsgemäß mit den Klettverschlüssen des Rehabuggysitzes verbunden sind. Sicherstellen, dass das Kissen fest angebracht ist. Andernfalls kann das Kissen verrutschen, was zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

Änderungen des Zustands oder Wachstums des Benutzers, des Gewichts oder der Rehabuggyausstattung oder des Rehabuggyzubehörs erfordern möglicherweise eine Neubewertung durch einen Arzt, um sicherzustellen, dass das Kissen richtig sitzt und geeignet ist. Der Hautzustand des Benutzers sollte von der Betreuungsperson regelmäßig überprüft werden, damit Rötungen oder Hautreizungen rechtzeitig erkannt werden. Gegebenenfalls muss medizinisches Fachpersonal zurate gezogen werden. Auch hinsichtlich der Frage, ob das Kissen nach einer gewissen Zeit abgenutzt ist, sollten sich die Angehörigen des Benutzers von einer medizinischen Fachkraft beraten lassen.

Kopfstützenabdeckung (Verdeck)

Befestigen des Verdecks



Abb. 115

1. Das Verdeck aus dem Karton nehmen. **Abb. 115**
2. Die Kunststoff-Halteklappen des Verdecks am Rückenrahmen ansetzen. **Abb. 116**
3. Drücken Sie die Klemmen mit dem Handballen an, bis sie einrasten. **Abb. 117**



ACHTUNG: Finger von beweglichen Teilen fernhalten.



ACHTUNG: Um zu vermeiden, dass die Verdeckclips brechen, stets die Anweisungen befolgen und ein Verdrehen vermeiden, wenn Sie die Abdeckung anbringen oder entfernen.



Abb. 116

4. Zum Öffnen das Verdeck vorne greifen und nach vorne und unten ziehen. **Abb. 118 bis 120**
5. Zum Schließen der hinteren Abdeckklappe des Verdecks wird der Klettverschluss am Klettverschlussgegenstück am Rand der Verdeckhaube befestigt. **Abb. 121** Zum Zusammenklappen die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen. **Abb. 122**



Abb. 117



Abb. 118



Abb. 119



Abb. 120



Abb. 121



Abb. 122

Strapazierfähiges verstärktes Polster



Die strapazierfähige, verstärkte, gepolsterte Sitzfläche und Rückenlehne sind mit Taschen mit herausnehmbaren Kunststoff-Versteifungen ausgestattet. Zu verwenden, wenn zusätzliche Stabilität erforderlich ist. Versteifungen lassen sich leicht aus den Taschen entfernen und mit einer Heißluftpistole individuell formen. **Abb. 123**

Abb. 123

Sitzverkleinerung



Die Sitzverkleinerung sorgt für die richtige Positionierung in einem überdimensionierten Reha-Buggy. Dieses Kissen gleitet leicht in den Sitz des Buggys, um die Sitzbreite um 51 mm und die Sitztiefe um 25 mm zu verringern. Die gerippte Oberfläche sorgt für Komfort und fördert die Luftzirkulation. **Abb. 124**

Abb. 124

Kippschutz-Rollen

1. Um die Kippschutzstange zu montieren, richten Sie diese auf das Ende der Rundrahmenstreben aus, die sich neben dem Hinterrad befinden. **Abb. 125**
2. Die Kippschutzstange auf die Rundrahmenstrebe stecken (**Abb. 126**) und die Stange hineinschieben, bis der Entriegelungsknopf aus der entsprechenden Öffnung an der Kippschutzstange springt. **Abb. 127**
3. Die Schritte 1 und 2 auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
4. Um die Kippschutzstangen wieder abzunehmen, durchlaufen Sie die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge.



Abb. 125

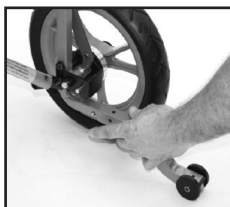


Abb. 126



Abb. 127



ACHTUNG:

Wenn das Gewicht des Benutzers weniger als 22,7 kg beträgt, wird die Verwendung von Kippschutzstangen empfohlen.

Informationen zur Konfiguration des Kippschutzrohrs für Ihre spezifische Größe finden Sie in der Abbildung unten.

Abb. 128 und 129

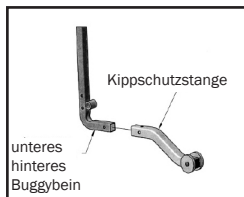


Abb. 128 (für EZ 12 & 14)

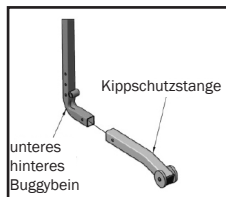


Abb. 129 (für EZ 16 & 18)

Tragetasche

Die Tragetasche wird an der Hinterseite des Buggys angebracht, ist abnehmbar und kann als Umhängetasche verwendet werden.

Abb. 131 und 132

Anbringen:

1. Die Clips an den Gurten einhaken. **Abb. 131**

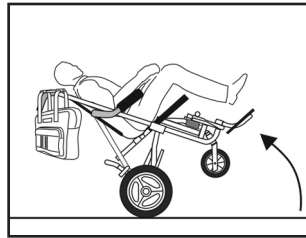


Abb. 130



ACHTUNG: Die Tasche nicht überlasten. **Abb. 130**



Abb. 131



Abb. 132

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen

Beförderungsoption



Das TRRehabuggy-Transitmodell wurde erfolgreich einem Crashtest unterzogen und das Ergebnis war zufriedenstellend mit einer Verzögerung von 50 km/h / 20 g. Die optionalen Modelle entsprechen den Normen RESNA WC-19 oder ISO 7176-19. Dummy-Gewichte sind:

Alle EZ Rider

Modell EZ12T.....30 kg

Modell EZ14T.....45,5 kg

Modell EZ16T.....77 kg

Modell EZ18T.....77 kg



ACHTUNG: Convaids Westen und Gurte dienen nur zur Positionierung von Benutzer und sind nicht als Fahrzeug-Sicherheitsgurte geeignet.

Abb. 133

Um die Gefahr von Verletzungen zu minimieren, darf der Buggy nur mit einer Kopfstützenverlängerung verwendet werden. Die folgenden Anweisungen sollten befolgt werden, um die Auswirkungen bei einem Unfall zu minimieren:

1. Während der Beförderung in einem Fahrzeug muss der Buggy mit abgenommenem Tisch und entnommenem Aufbewahrungskorb nach vorne zeigen.
2. Verwenden Sie nur getestete, geprüfte und compatible Vierpunkt-Verzurrungs- und Dreipunkt-Benutzerrückhaltesysteme (WTORS), die den Vorgaben der Normen WC4-18 bzw. ISO 10542-1 entsprechen.
3. Die Rehabuggy-Befestigungssysteme müssen sicher an den vier schwarzen Verankerungsösen des Rehabuggys befestigt werden. Diese sind durch die Pfeile in obigem Foto dargestellt.
4. Die Benutzerrückhaltesysteme müssen einen Becken- und einen Schultergurt umfassen, die direkt am EZ Rider-Rahmen und an der Seite des Fahrzeugdachs befestigt sind.
5. Alle Boden-Verzurrgurte müssen vorne und hinten straff festgezogen werden, damit der Buggy nicht nach vorne oder hinten verrutschen kann.
6. Die Anweisungen des Rehabuggy-Herstellers des Verzurrungssystems sind exakt zu befolgen, um Fehlfunktionen auszuschließen.

HINWEIS: Der Tisch, der Aufbewahrungskorb und anderes Zubehör müssen während der Beförderung in einem Kraftfahrzeug entfernt werden, sofern sie nicht aus medizinischer Sicht notwendig sind.

HINWEIS: Nicht zu fest anziehen. Dies könnte den Rahmen beschädigen.

Einstufung der lateralen Stabilität und der Beckenrückhaltesysteme des Rehabuggys

Rehabuggy-Modell	Masse (Gewicht) des Rehabuggys (kg)	Testbewertung	Seitliche Stabilität* (mm)
EZ12T	25/11,4	Zulässig	0,79/20,1
EZ14T	30/13,6	Zulässig	1,18/30,0
EZ16T	30/13,6	Zulässig	1,18/30,0
EZ18T	29/13,2	Zulässig	1,57/39,8

Die „laterale Stabilität“ drückt sich in der Verlagerung des Schwerpunktes P (Schwerpunkt eines besetzten Rehabuggys) aus, wenn eine Plattform mit dem besetzten Rehabuggy darauf um 45° aus der Horizontalen seitlich geneigt wird. Je höher der Wert, desto geringer die Stabilität.

Diese Tabelle wurde anhand von Tests erstellt, die in Übereinstimmung mit der Norm WC-19 durchgeführt wurden, um die laterale Stabilität während normaler Beförderungen sowie die Anwenderfreundlichkeit und Passgenauigkeit von Gurtrückhaltesystemen in Kraftfahrzeugen zu ermitteln. Die Buchstabenbezeichnung gibt die Gesamtbewertung der Becken- und Schultergurtposition wieder.

Hinweise zur Beförderungsoption

Verwendung des EZ Rider-Buggys für den Transport in Kraftfahrzeugen.

Im EZ Rider mit der OPTIONALEN Transportversion kann der Benutzer in Fahrzeugen befördert werden, die mit Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen kompatibel sind. Der Stuhl MUSS in Vorwärtsrichtung mittels eines Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystems gesichert werden, welches die WC-4- oder ISO 7176-Vorgaben erfüllt.



ACHTUNG: Der Rehabuggy sollte so verwendet werden, wie es im dem Rehabuggy beiliegenden Benutzerhandbuch angegeben ist. Andernfalls erhöht sich die Verletzungsgefahr bei einem Unfall des Fahrzeugs.



ACHTUNG: Die Befestigungen ausschließlich an den hierfür vorgesehenen Verankerungspunkten anbringen.



ACHTUNG: Während des Transports muss der Buggy nach vorne zeigen, wobei sämtliches Zubehör entfernt werden muss.



ACHTUNG: Keine Teile und Komponenten des Rehabuggys, des Rehabuggyrahmens oder des Rehabuggysitzsystems verändern oder austauschen.



ACHTUNG: Der EZ-Rider wurde in Vorwärts-Fahrtrichtung dynamisch crashgetestet, wobei eine Autocrashpuppe in der entsprechenden Größe verwendet wurde, die durch Gurte sowohl für den oberen Körperbereich (Schulter) als auch für den unteren Körperbereich (Becken) gesichert war. Um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen aufgrund eines Kontakts mit Fahrzeugteilen zu minimieren, müssen die Gurte für den oberen und für den unteren Rumpf- und Beckenbereich verwendet werden.



ACHTUNG: Während der Fahrt in einem Kraftfahrzeug müssen sowohl die Rückhaltgurte für das Becken als auch die Rückhaltgurte für den Rumpf angelegt sein.



ACHTUNG: Für die Fahrt in einem Kraftfahrzeug sollte der Rehabuggybenutzer vorzugsweise in einen der Personensitze des jeweiligen Fahrzeuges transferiert werden, die gemäß der anwendbaren Gesetze und Vorschriften crashgetestet sind.



ACHTUNG: Wann immer möglich müssen optionale Rehabuggykomponenten vom Rehabuggy entfernt und für die Fahrt sicher im Fahrzeug verstaut werden, damit sie im Falle eines Aufpralls nicht durch die Fahrgastzelle fliegen und Verletzungen verursachen.



ACHTUNG: Verwenden Sie den Wagen nicht mehr, wenn er während eines Unfalls in Gebrauch war. Falls Ihr EZ Rider einen Unfall erlebt hat, wenden Sie sich bitte an Ihren Convaid-Fachhändler, damit eine Begutachtung Ihres EZ Rider arrangiert werden kann.



ACHTUNG: Es sind angemessene Abstände einzuhalten, um die mit Gurten im oberen und unteren Rumpfbereich gesicherten Benutzer zu schützen. Siehe **Abb. 134 und 135**.

Empfohlene Abstände in Fahrzeugen

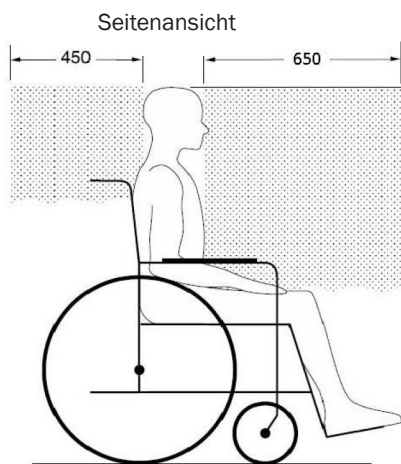


Abb. 134

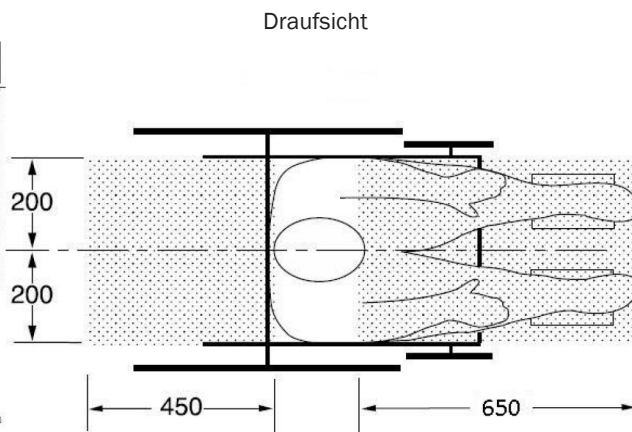


Abb. 135

Der Freiraum hinten wird ab dem hintersten Punkt des Kopfes des Benutzers gemessen. Der Freiraum vorne wird ab dem vordersten Punkt des Kopfes des Benutzers gemessen.

Die Abmessungen sind in Millimetern dargestellt.

Sicherstellung von Abständen und Polsterungen

Der Rehabuggy muss im Innenraum eines Kraftfahrzeuges so positioniert werden, dass vor und hinter dem Benutzer ausreichend Freiraum bleibt. Siehe **Abb. 134 und 135**



ACHTUNG: Falls sich harte oder scharfe Objekte oder Komponenten in der Nähe des Rehabuggys befinden, wie beispielsweise Teile von Liftern oder zusammengeklappte Sitze, müssen diese mit einer belastbaren, energieabsorbierenden Polsterung abgedeckt werden, damit die Sicherheit des Benutzers und anderer Passagiere gewährleistet ist.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Ausrüstung

Sichern des Rehabuggys

Die Verzurrgurte an den Sicherheitspunkten (schwarze Halterungen) anbringen, die sich an den Beinstreben des Rehabuggys befinden. Hierbei die Herstelleranweisungen für das Rückhaltesystem befolgen. Die Sicherungspunkte sind durch das Symbol in **Abb. 136** gekennzeichnet, ihre Positionen am Rehabuggy sind in **Abb. 137** dargestellt.

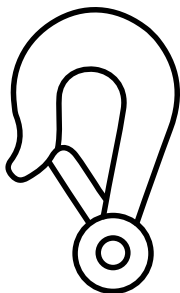


Abb. 136



Abb. 137

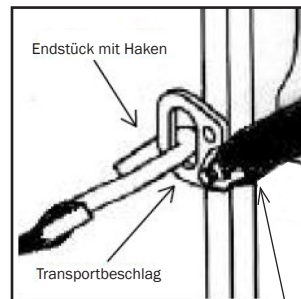


Abb. 138

Verankerung
des Beckengurts

Wird ein Rehabuggy mit einem Benutzer darin gesichert, müssen die Verankerungspunkte des Befestigungs- und Rückhaltesystems am Boden und an den Seitenwänden des Kraftfahrzeuges vorschriftsmäßig und gemäß den Vorgaben des Herstellers des Rollstuhlbehaftungs- und Insassensicherungs- und Rückhaltesystems positioniert sein. Der Rehabuggy muss im Inneren des Kraftfahrzeuges nach vorne ausgerichtet sein. Den RehaBuggy zwischen den vorderen und den hinteren Verzurrankerpunkten positionieren, damit die Verzurrgurte im richtigen Winkel angebracht werden können, wie in **Abb. 138** dargestellt.

Ihr Convaid-Rehabuggy mit Transportoption lässt sich problemlos durch ein Vierpunkt-Befestigungssystem sichern, indem die Haken-Endstücke der Verzurrgurte an den vier schwarzen Sicherungspunkt-Halterungen, die sich an den vier röhrenförmigen Beinstreben des Rehabuggys befinden, angebracht werden, oder indem die Verzurrgurte durch die Öffnungen der Sicherungspunkte geführt werden.

Die Verankerungspunkte am Fahrzeugboden und am Rehabuggy müssen so positioniert sein, dass Folgendes gewährleistet ist:

- Die Verzurrgurte müssen einer geraden, direkten Linie zwischen den Sicherungspunkten des Rehabuggys und den Verankerungspunkten im Boden folgen.
- Die vorderen Gurte müssen im Verhältnis zu den Seiten des Rehabuggys nach außen abgewinkelt sein.
- Die hinteren Gurte müssen von den Sicherungspunkten des Rehabuggys aus gerade nach hinten verlaufen.

Sobald alle vier Verzurrgurte am Rehabuggy angebracht sind,

- müssen alle Verzurrgurte auf Abnutzungserscheinungen an den Gurtbändern hin untersucht werden; abgenutzte Gurte sind auszutauschen,
- müssen die Gurte gestrafft werden, damit sie an keiner Stelle schlaff sind, und es muss eine Spannung zwischen den vorderen und den hinteren Verzurrgurt-Sicherungspunkten bestehen.

EMPFOHLENE WINKEL ZWISCHEN DEN VORDEREN UND DEN HINTEREN VERZURRGURTEN **Abb. 140**
UND EMPFOHLENE POSITIONEN DER VERANKERUNGSPUNKTE IM FAHRZEUGBODEN. **Abb. 139**

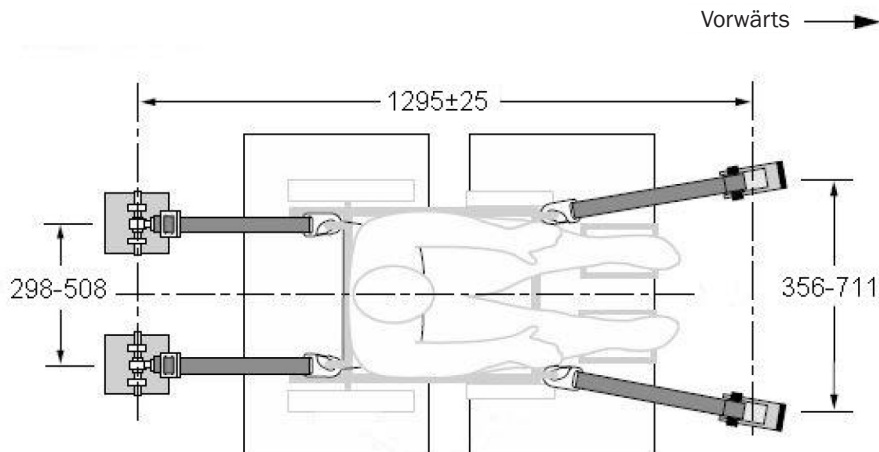


Abb. 139

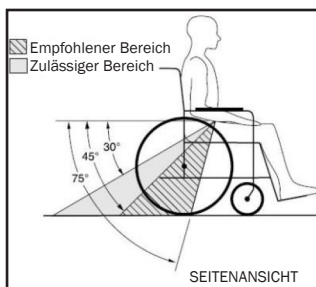


Abb. 140

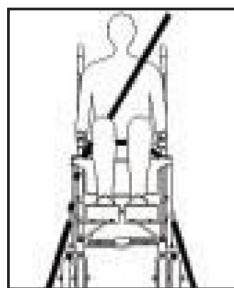


Abb. 141

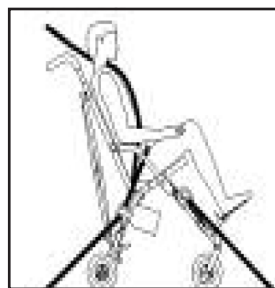


Abb. 142

ABB. 141: DIE VORDEREN VERZURRGURTE MÜSSEN IM VERHÄLTNIS ZU DEN SEITEN DES REHABUGGYS NACH AUSSEN ABGEWINKELT SEIN.

ABB. 142: ORDNUNGSGEMÄSSE POSITIONEN DES SCHULTER- UND BECKENGURT-RÜCKHALTESYSTEMS SOWIE DER REHABUGGY-VERZURRUNG.

STANDARD-METALLKLEMME **ABB. 143** AM UNTEREN ENDE DES SCHULTERGURTES SOWIE AM ENDE DES OPTIONALEN, AM REHABUGGY VERANKERTEN BECKENGURTES, ZUM ANSCHLUSS AN DEN STIFT/DIE BUCHSE **ABB. 144** AM BECKENGURT ODER AN DEN SICHERUNGSPUNKTHALTERUNGEN DES REHABUGGYS.

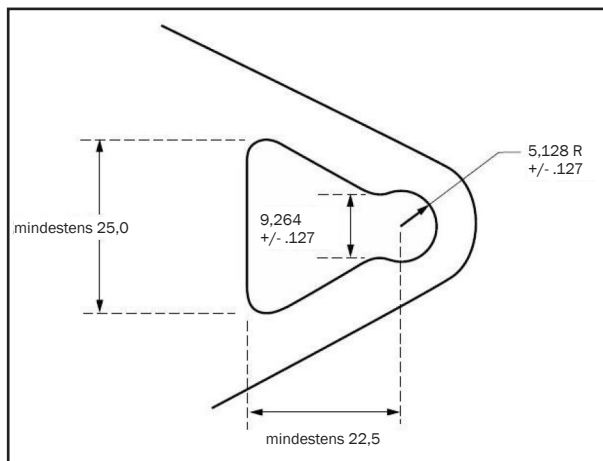


Abb. 143

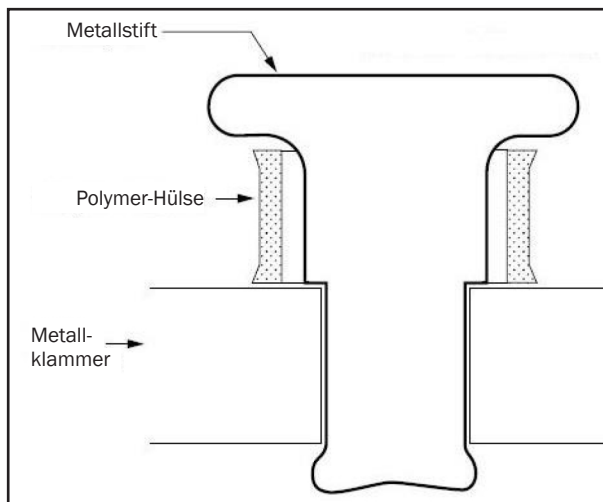


Abb. 144

Angurten von Rehabuggyinsassen

Ihr Convoid-Rehabuggy mit Transportoption wurde in Vorwärts-Fahrtrichtung dynamisch crashgetestet, wobei eine Autocrashpuppe in der entsprechenden Größe verwendet wurde, die durch Gurte sowohl für den oberen Körperbereich (Schulter) als auch für den unteren Körperbereich (Becken) gesichert war. Um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen aufgrund eines Kontakts mit Fahrzeugteilen zu minimieren, müssen die Gurte für den oberen und für den unteren Rumpf-/Beckenbereich verwendet werden. (Siehe **Abb. 141 und 142**)

Ihr Convoid-Rehabuggy mit Transportoption ermöglicht die Verwendung eines optionalen, am Rehabuggy verankerten Beckengurts. Der optionale Gurt wurde gemäß den Bestimmungen in Anhang A der Norm WC19 dynamisch getestet und ist gegen einen geringen Aufpreis bei Convoid erhältlich. Zum Befestigen des Beckengurts am Buggy werden die an den Enden des Beckengurts befindlichen Metallklemmen (**Abb. 143**) am Stift/an der Buchse an den hinteren Sicherungspunkt-Halterungen befestigt. **Abb. 144**

Ehe Sie den Buggy auf den Fahrzeuglift stellen, schließen Sie den Beckengurt über dem Becken des Benutzer. Der Benutzer sollte den optionalen Beckengurt so niedrig über dem Becken tragen wie möglich. Er sollte so stramm sitzen wie es ohne Unannehmlichkeiten möglich ist. Der am Fahrzeug verankerte Schultergurt kann anschließend am Stift/an der Buchse befestigt werden, der/die sich am Beckengurt befindet (nahe des Befestigungspunktes am Buggy). Wenn er nicht verwendet wird, kann der optionale Beckengurt unter dem Sitz zusammengelegt, festgeschnallt und straffgezogen werden.

Wenn der Rehabuggy ohne den optionalen Beckengurt erworben wurde oder wenn der Benutzer sich gegen die Verwendung des Beckengurts entscheidet, muss ein am Fahrzeug verankerter Becken- und Schultergurt verwendet werden. Wie auch beim am Rehabuggy verankerten Beckengurt ist es bei dem am Fahrzeug verankerten Beckengurt sehr wichtig, dass er knapp über dem Becken sitzt, sodass der Winkel des Beckengurts innerhalb des empfohlenen Bereichs von 45 bis 75° zur Horizontalen oder innerhalb des zulässigen Bereichs von 30 bis 45° zur Horizontalen liegt, wie in **Abb. 139** dargestellt.

HINWEIS: Steilere Beckengurt-Winkel aus der Seitenansicht sind besonders dann wichtig, wenn der Beckengurt für die Haltungsunterstützung verwendet werden soll, zusätzlich zur Rückhaltefunktion im Fall eines frontalen Aufpralls. Steilere Winkel verringern die Wahrscheinlichkeit, dass zwischen dem Benutzer und dem Gurt eine vertikale Lücke entsteht, da die Sitzkissen und die Gurtbewegungen dies verhindern. Somit ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass der Benutzer unter dem Gurt hindurchrutscht oder dass der Gurt bei normaler Verwendung auf dem empfindlichen Unterbauch drückt.

HINWEIS: Steilere Gurt-Winkel verringern außerdem die Wahrscheinlichkeit, dass Gurte am oberen Rumpf den Beckengurt auf den Unterbauch ziehen, wenn sie aufgrund eines frontalen Aufpralls gestrafft werden.

Achten Sie darauf, dass der Schultergurt die Brust und die Mittellinie einer Schulter kreuzt und dass der Gurt nicht durch Rehabuggykomponenten oder -teile (wie Armlehnen oder Beinstreben) vom Körper ferngehalten wird, was seine Rückhaltewirkung einschränken würde. (Siehe **Abb. 145**)

Führen Sie den Beckengurt unter den Rahmenrohren, die sich direkt unter den Ellenbogen des Benutzers befinden, hindurch und ziehen Sie ihn über dem Becken straff. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist, da dies die Sicherheit beeinträchtigen könnte. Es ist am besten, wenn der Sitz des EZ Rider während der Beförderung eher aufrecht positioniert ist. Wenn der Sitz jedoch aus medizinischen Gründen in einer geneigten Position verbleiben muss, darf die Sitzlehne höchstens um 30° im Vergleich zur Vertikalen zurückgeneigt sein. Falls der Sitz um mehr als 30° geneigt werden muss, versetzen Sie den Verankerungspunkt für den Schultergurt an der Fahrzeugwand nach hinten, sodass der Schultergurt weiterhin Kontakt mit der Schulter und dem Brustkorb des Benutzers hat.



Abb. 145

Die Verwendung von Positionierungshilfen und-gurten

Positionierungshilfen (wie beispielsweise Beckenpositionierungsgurte, Thoraxpelotten, und seitliche Rumpfstützen) können während der Beförderung in Kraftfahrzeugen verwendet werden, sind jedoch nicht darauf ausgelegt, den Benutzer im Falle eines Unfalls in Position zu halten.

Haltungsstützen und-gurte dürfen daher nicht als Rückhaltesystem für den Fall eines Verkehrsunfalls verwendet werden und dürfen allenfalls zusätzlich zu Becken- und Schultergurten verwendet werden, die für das Zurückhalten von Passagieren bei Verkehrsunfällen entwickelt und gemäß den Vorgaben der Normen SAE J2249/WC-4, ANSI/RESNA WC-4 :2012, ANSI/RESNA WC19 und/oder ISO 10542-1 crashgetestet wurden.

Tische und sonstige Rehabuggykomponenten

Um die Gefahr von Verletzungen des Benutzers oder anderer Passagiere im Falle eines Verkehrsunfalls zu minimieren, müssen am Rehabuggy montierte Zubehörkomponenten, wie beispielsweise Tische und Atemunterstützungsgeräte, entfernt und für den Zeitraum der Beförderung separat verstaut werden. Verwenden Sie Verzurrgurte oder andere starke Befestigungshilfsmittel, um sicherzustellen, dass sich bei einem Verkehrsunfall keine Gegenstände losreißen und Verletzungen verursachen. Falls es unerlässlich ist, dass ein Tisch während der Beförderung am Rehabuggy verbleibt, darf ausschließlich das crashgetestete Modell mit energieabsorbierenden Polstern verwendet werden, da es bei einem Verkehrsunfall andernfalls zu schwerwiegenden Verletzungen kommen kann.

Hersteller von Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen

Convaid ist ein Rehabuggyhersteller und hat leider keine Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme im Sortiment. Produkte, die den aktuellen Standards für Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme entsprechen, können jedoch von den folgenden Unternehmen bezogen werden, die auf in Crashtests geprüfte Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme spezialisiert sind:

Q'Straint, Sure-Lok, Unwin und Ortho Safe sind auf in Crashtests geprüfte Benutzerrückhaltesysteme spezialisiert. Diese Firmen stehen in keiner Weise mit Convaid in Verbindung.

Ortho Safe Systems
P.O. Box 9435
Trenton, NJ 08650 U.S.A
(609) 587-9444

Sure-Lok
400 S. Greenwood Ave. # 302
Easton, PA 18045
U.S.A (866) 787-3565

Q'Straint
United States & Latin America
4031 NE 12th Terrace
Oakland Park, FL 33334 U.S.A
(954) 986-6665

Unwin Safety Systems
Unwin House
The Horseshoe Coat Road,
Martock, TA12, 6EY U.K.
(44) (01935) 827740

Verschiedenes

Entfernen der Polsterung

Klappen Sie den Buggy teilweise zusammen, um die Gewebespannung zu entlasten (siehe Faltanleitung auf Seite 10). Die untere Sitzfläche ist mit einem Klettverschluss an der Rückenlehne befestigt. Die Sitzfläche ausbauen. Drücken Sie auf den grauen Arretierstift am Ende der Sitzverlängerung und nehmen Sie die Polsterung ab.

Abb. 146 und 147

Um den oberen Teil des Sitzes zu entfernen, entfernen Sie die Klettverschlussbänder, mit denen die Sitzpolsterung am Rahmen befestigt ist, und nehmen Sie die Polsterung ab. Anschließend den Stoff von den Sitzrohren und von den oberen Griffen wegheben. Der Sitzverstärkungsgurt sollte am Rahmen verbleiben.

Abb. 147 und 148



Abb. 146

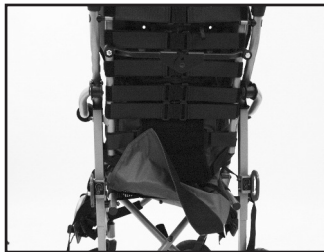


Abb. 147

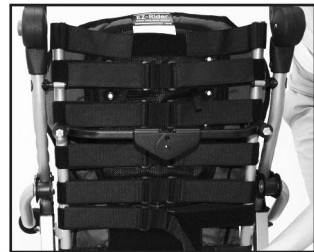


Abb. 148

Verstellbare Spannungsrückführung

1. Um die Spannung der Rückengurte einzustellen, lösen Sie die Klettverschlüsse und ziehen sie an, bis die erwünschte Festigkeit erreicht wurde. **Abb. 149**
2. Nach erfolgter Einstellung die Klettverschlussgurte wieder anbringen. Die Schritte 1 und 2 für jeden Gurtsatz wiederholen. **Abb. 150 und 151**



Abb. 149



Abb. 150



Abb. 151

Wichtige Information

Wartungs-, Bedienungs- und Sicherheitshinweise

- LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DES PRODUKTES SÄMTLICHE ANWEISUNGEN
- BEFOLGEN SIE UNBEDINGT DIESE SICHERHEITSANWEISUNGEN
- BEWAHREN SIE DIE SICHERHEITSANWEISUNGEN ZUM SPÄTEREN NACHSCHLAGEN AUF



ACHTUNG:

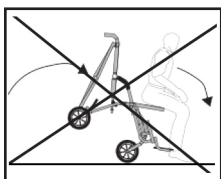


Abb. 152

- Aus Sicherheitsgründen sollte der Sitzgurt immer angelegt sein.
- Den Benutzer niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Den Benutzer nicht zu fest anschnallen.
- Die Gurte dürfen weder die Atmung noch die Blutversorgung beeinträchtigen.
- Immer die Radbremsen aktivieren, ehe Sie den Buggy loslassen.
- Wenn sich die Vorderkante des Sitzes an oder vor dem Punkt, an dem die Reifen den Boden berühren, befindet, verwenden Sie die Vorderseite der Sitzrohre nicht zum Abstützen während des Transfers in oder aus dem Buggy, da dieser anderenfalls umkippen könnte.
- Vermeiden Sie die Verwendung der Fußplatten zur Gewichtsentlastung während des Transfers.

Entsorgung von Abfallstoffen

Der Versandkarton sollte aufbewahrt werden, damit der Buggy darin gegebenenfalls zur Wartung oder Reparatur an das Werk oder eine Wartungseinrichtung zurückgesandt werden kann. Sonstige Papierverpackungsmaterialien sollten recycelt werden. Wenn ausgetauschte Teile oder der gesamte Buggy entsorgt werden müssen, sollten seine Bestandteile anhand der folgenden Wertstoffgruppen getrennt und recycelt werden: Kunststoff, Gummi, Stahl, Aluminium etc.

Buggywartung

Die folgenden Wartungsmaßnahmen müssen regelmäßig durchgeführt werden: Untersuchen Sie Ihren Convoid-Buggy von Zeit zu Zeit visuell auf Abnutzungserscheinungen. Auf den Rahmen und bewegliche Teile sollte Schmiermittel aufgetragen werden, damit sich diese dauerhaft problemlos zusammenklappen und anpassen lassen.

- Reifendruck:** Der Luftdruck in den Reifen sollte WÖCHENTLICH überprüft werden, da die Bremsen bei zu niedrigem Reifendruck möglicherweise nicht richtig funktionieren.
- Achsen und bewegliche Teile:** Achsen und bewegliche Teile sollten WÖCHENTLICH mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden, um Staub, Schmutz und Schlamm zu entfernen. Nach jeder Reinigung etwas Schmiermittel auftragen.
- Lose, abgenutzte, verbogene, fehlende oder beschädigte Teile müssen repariert oder ersetzt werden, ehe der Rehabuggy verwendet wird!**
- Platte Reifen:** Wenden Sie sich bei einem platten Reifen bitte an den Kundendienst oder an Ihren örtlichen Händler, um genauere Anweisungen zu erhalten.

WICHTIGE INFORMATION

Folgendes auf Funktion und/oder Beschädigung prüfen:	Jede Woche	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Nach Bedarf
Felgen und Reifen	•			
Radbremse und Handbremsen	•			
Zubehör	•			
Vordere und hintere Radachsen	•			
Reinigen und Schmieren aller beweglichen Teile*	•			
Gurte, Reißverschlüsse und Klettverschlüsse		•		
Polsterung/Straffheit Sitz/Rückenlehne**		•		
Armlehnen und Schaumstoff (Polsterteile)			•	
Rahmen			•	
Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Reparatur an einen Convaid-Händler***				•

* Für alle beweglichen Teile des Rahmens ein ungiftiges, hypoallergenes Schmiermittel verwenden.

** Die Reinigungsanweisungen für eine optimale Benutzerhygiene befolgen.

*** Die Reparatur und der Austausch nicht-abnehmbarer, abgenutzter oder beschädigter Teile müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Reinigung und Desinfektion

Damit sich keine Keime ausbreiten können, müssen alle Hautkontaktbereiche regelmäßig mit einem Desinfektionsmittel abgewischt werden. Halten Sie den Rahmen trocken und tragen Sie ein ungiftiges, hypoallergenes und biologisch abbaubares Schmiermittel auf alle beweglichen Teile auf. Wenn der Buggy für längere Zeit gelagert wurde, muss er vor der nächsten Verwendung gewartet, gereinigt und desinfiziert werden.

Reinigung des Rahmens

Der Rahmen muss immer trocken und frei von Verunreinigungen gehalten werden und sollte mit einem ungiftigen, hypoallergenen und biologisch abbaubaren Mittel abgewischt werden. Auf die bewegliche Teile sollte nach Bedarf ein Schmiermittel aufgetragen werden, damit sich der Buggy dauerhaft problemlos zusammenklappen und anpassen lässt.

Korrosive Stoffe wie Salzwasser sollten jederzeit vermieden werden. Wenn es doch zu einem Kontakt kommt, den Rahmen mit einem feuchten Tuch abwischen. Für die grundlegende Reinigung sind Wasser und ein feuchtes Tuch ausreichend.

Reinigung von Rädern und Bremsen

Räder und Bremsen sollten nach jeder Verwendung von Schmutz und Schlamm gereinigt werden. Fremdkörper könnten sich in beweglichen Teilen verklemmen. Wischen Sie die Räder und Bremsen bei Bedarf mit einem feuchten Tuch ab.

Reinigen der Sitz- und Rückenpolster:

Der Sitz- und die Rückenpolster lassen sich problemlos abnehmen, waschen, an der Luft trocknen und wieder am Buggy anbringen. Verwenden Sie zum Waschen des Stoffmaterials ein haushaltsübliches Waschmittel.

Gepolsterte Teile lassen sich ebenfalls vom Buggy abnehmen und waschen oder mit einem feuchten Tuch abwischen. Ehe diese wieder am Buggy angebracht werden, müssen sie vollständig getrocknet sein. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel, um das Gewebe zu waschen. Schonwaschgang und kaltes Wasser verwenden. Hängend trocknen.

Teile, die permanent mit dem Buggy verbunden sind, können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Lassen Sie diese ausreichend lange trocknen, bevor Sie den Benutzer hineinsetzen.



Lagerung

Bewahren Sie Ihren Buggy an einem sauberen, trockenen Ort auf und vermeiden Sie einen längeren Kontakt mit Hitze oder Feuchtigkeit. Wenn der Buggy für längere Zeit gelagert wurde, muss er vor der nächsten Verwendung gewartet, gereinigt und desinfiziert werden.

Wiedereinsatz

Ihr Convaid-Buggy muss vor der nächsten Verwendung einer Wischdesinfektion unterzogen werden.

Bitte verwenden Sie hierfür eine ungiftige, biologisch abbaubare Desinfektionslösung, die für die Oberflächen-desinfektion geeignet ist. Bitte prüfen Sie die folgenden Komponenten vor der Inbetriebnahme auf Unversehrtheit (siehe WARTUNGSLEITUNG).

Reparieren oder ersetzen Sie sie bei Bedarf:

- Räder (Laufflächenprofil), gegebenenfalls Luftdruck
- Rahmen
- Sitz- und Rückenpolster:
- Bedienen der Radbremse
- Lager und Achsen: auf Abnutzung und Schmierung überprüfen
- Radstabilität bei Geradeausfahrt
- Befestigungen

Reparaturen

Benutzer: Der Nutzer kann abnehmbare Teile oder Zubehör (wie beispielsweise Fersenschlaufen und Stoffartikel) problemlos austauschen.

Durch den Hersteller/Fachhändler: Die Reparatur und der Austausch fest verbundener, abgenutzter oder beschädigter Teile müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Alle Einzelteile des Buggys können ausgetauscht werden. Kontaktieren Sie den Hersteller/Ihren Fachhändler, wenn Reparaturen erforderlich sind. Der Buggy muss in der Originalverpackung oder in einem geeigneten Versandkarton verpackt werden, wenn er an den Hersteller versandt wird. Versand mit UPS.

WICHTIGE INFORMATION

Erforderliches Werkzeug

- Benötigte Werkzeuge: 3/8", 7/16", 3/8" oder 2 Rollgabelschlüssel mit 3/4" Kapazität, Kreuzschlitzschraubendreher 5/32"
- Innensechskantschlüssel (enthalten)

Ersatzteile

Wenn Sie Ersatzteile für Ihren Buggy benötigen, besuchen Sie bitte den Convoid-Servicehändler, bei dem Sie diesen Buggy erworben haben, oder rufen Sie ihn an. Wenn der Defekt nicht von der Garantie abgedeckt ist, erhält der Nutzer eine Kostenschätzung und gegebenenfalls Anweisungen für das Einsenden des Buggys.

Funktionstests

Alle vier Räder sollten den Boden berühren. Schieben Sie den leeren Rehabuggy auf einer ebenen Oberfläche in Vorwärtsrichtung, mit so viel Schwung, dass der Rehabuggy 2 m weit rollt. Der Buggy darf nicht um mehr als 150 Millimeter nach links oder rechts ausscheren. Räder müssen frei beweglich sein. Der Buggy muss sich gemäß den Anweisungen reibungslos und ohne großen Kraftaufwand auf- und zusammenfallen lassen. Sämtliche Verschlüsse müssen sicher halten. Die Verschlüsse an beweglichen Gelenken dürfen nicht zu fest angezogen sein. Die Sitzbespannung sollte nicht zu straff gespannt sein und auch nicht durchhängen. Das Positionierungszubehör muss vorschriftsmäßig angebracht und gesichert sein.

EC REP

EU-Bevollmächtigter

R82 A/S

Parallevej 3,

8751 Gedved, Dänemark



Convoid-Servicehändler

Bitte notieren Sie sich den Convoid-Händler, bei dem Sie den Wagen erworben haben:

Firma: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Website: _____

Kontakt: _____ eMail: _____

Serienr.: _____

Oder wenden Sie sich an den Convoid-Kundendienst unter
844 US Mobility (844-876-6245) (+1-310-618-0111) oder
convoidsales.us@etac.com

Garantie

Convoid garantiert dem Erstkäufer des Convoid-Produktes, dass jedes Teil des Produktes, das innerhalb des angegebenen Garantiezeitraumes Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist, kostenfrei repariert oder ausgetauscht wird (es liegt im Ermessen der Firma Convoid, ob das Teil repariert oder ausgetauscht wird). Diese Garantie-Arbeiten können in einem Convoid-Servicezentrum oder im Werk erfolgen (dies liegt im Ermessen der Firma Convoid).

Garantiezeitraum

Rahmen und Querstrebe:fünf Jahre

Weitere Komponenten:ein Jahr

Gewebe und Gurtband:ein Jahr

Sensiform-Kissen:zwei Jahre

Diese Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normalen Verschleiß und Schäden, die auf Unfälle oder mangelnde Sorgfalt zurückzuführen sind. Um diese beschränkte Gewährleistung geltend zu machen, muss der Benutzer zunächst eine Rückgabenummer beim Kundendienst der Firma Convoid beantragen. Das Produkt muss zusammen mit einer Kopie der Originalrechnung frei Haus an das Werk oder eine autorisierte Fachwerkstatt gesandt werden.

DIESE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG SCHLIESST ANSPRÜCHE IM FALLE VON NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN AUS. ALLE STILLSCHWEIGEND MIT EINGESCHLOSSENEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKEN SICH AUF DIE DAUER DIESER SCHRIFTLICHEN GARANTIE. MANCHE BUNDESTAATEN/LÄNDER LASSEN KEINEN AUSSCHLUSS VON NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN DES GARANTIEZEITRAUMES ZU, DAHER TREFFEN DIE OBIGEN EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE GEGEBENENFALLS NICHT AUF ALLE NUTZER ZU. ES BESTEHEN KEINE GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE ÜBER DIE BESCHREIBUNG DESSEN HINAUSGEHEN.

Diese Garantie verleiht dem Nutzer Rechtsansprüche. Der Nutzer hat gegebenenfalls auch andere Rechte, die sich je nach Kaufort unterscheiden. Diese Garantie gilt nur in den USA, in anderen Ländern gelten gegebenenfalls abweichende Regelungen.



Convoid Products, LLC

2830 California Street, Torrance, CA 90503, USA

Gebührenfrei in den USA: 1-844-US-Mobility (844-876-6245) • Telefon: (310) 618-0111 • Fax: (310) 618-8811

eMail: convoidsales.us@etac.com • International eMail: international.convoid.us@etac.com

www.promefa.ch

UG1901-GER-Rev.02 2021-06-02